



20

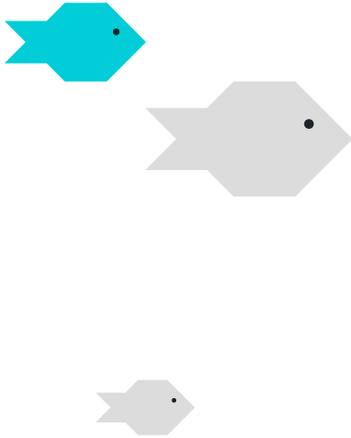


22

SWM auf einen Blick

		2022	2021
SWM Konzern			
Umsatzerlöse	Mio. EUR	602,7	529,2
Materialaufwand	Mio. EUR	459,7	380,7
Personalaufwand	Mio. EUR	57,7	56,2
Jahresüberschuss	Mio. EUR	38,8	47,8
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (Stand 31.12.)			
Konzern		772	759
Gruppe		1.659	1.632
Investitionen			
Konzern	Mio. EUR	68,0	66,6
Gruppe	Mio. EUR	138,1	117,4
Stromversorgung			
Umsatz Konzern	Mio. EUR	357,8	329,7
Umsatz Gruppe	Mio. EUR	417,0	385,4
Stromabgabe Netz/Vertrieb Konzern	Mio. kWh	2.109	2.290
Stromabgabe Netz/Vertrieb Gruppe	Mio. kWh	2.338	2.486
Gasversorgung			
Umsatz Konzern	Mio. EUR	115,2	72,8
Umsatz Gruppe	Mio. EUR	165,7	128,0
Gasabgabe Netz/Vertrieb Konzern	Mio. kWh	1.820	2.227
Gasabgabe Netz/Vertrieb Gruppe	Mio. kWh	2.719	3.174
Wärmeversorgung			
Umsatz Konzern	Mio. EUR	43,3	38,5
Umsatz Gruppe	Mio. EUR	57,0	48,4
Wärmeabgabe Konzern	Mio. kWh	467	500
Wärmeabgabe Gruppe	Mio. kWh	603	628
Wasserversorgung			
Umsatz Konzern	Mio. EUR	24,3	25,4
Umsatz Gruppe	Mio. EUR	50,0	49,7
Wasserabgabe Konzern	Mio. m ³	11,3	11,5
Wasserabgabe Gruppe	Mio. m ³	45,1	44,6
Abwasserentsorgung			
Umsatz Konzern	Mio. EUR	42,6	42,2
Umsatz Gruppe	Mio. EUR	45,0	44,4
Abwassermenge Konzern	Mio. m ³	21,0	21,3
Abwassermenge Gruppe	Mio. m ³	23,3	23,6
Umsatz gesamt			
Konzern*	Mio. EUR	602,7	529,2
Gruppe*	Mio. EUR	901,6	805,1

* Die Angaben zur SWM Gruppe basieren auf einer konzernorientierten Erfassung aller Betriebe und Gesellschaften.



Inhalt

SWM auf einen Blick	2
Vorwort der Geschäftsführung	4

01

Berichterstattung	11
SWM im Überblick	12
Personal, Wertschöpfung & Strom	12
Gas, Wasser, Abwasser & Wärme	13
Bericht des Aufsichtsrates	14
Lagebericht & Konzernlagebericht	16

02

Jahresabschluss	33
Bilanz	34
Gewinn- & Verlustrechnung	36
Anhang	37
Entwicklung des Anlagevermögens	50
Beteiligungen	52

03

Konzernabschluss	57
Konzernbilanz	58
Konzern-Gewinn- & Verlustrechnung	60
Konzernanhang	61
Entwicklung des	
Konzernanlagevermögens	74
Konzerneigenkapitalspiegel	76
Beteiligungen	78
Konzernkapitalflussrechnung	80
Impressum	82
Die SWM Gruppe	83

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

SWM ist wie Elbe. Läuft.

2022 wird als besonderes Jahr in Erinnerung bleiben. Für alle war der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine eine bis dato schwer vorstellbare Eskalation. Wie nah uns dieser Krieg gehen würde, zeigten nicht zuletzt die nach Deutschland flüchtenden Ukrainerinnen und Ukrainer. Die Folgen dieses Kriegs hatten massiven Einfluss auf unsere Gesellschaft und Wirtschaft.

Nach zwei Jahren Corona-Pandemie sahen sich SWM Magdeburg wie alle verantwortungsvollen Unternehmen der Energiebranche einem dritten Krisenjahr gegenüber. Unser Handeln war geprägt von der Sicherstellung der Versorgung und das bei galoppierenden Preisen an den Energiehandelsmärkten. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren mit Fragen konfrontiert, die wir so bisher nicht kannten:

- ▶ Wird das Gas für alle reichen? Und wenn nicht, wen dürfen wir von der Versorgung abkoppeln? Wie nehmen wir die Angst vor dem vielfach beschworenen Blackout?
- ▶ Auf welche Weise können wir unsere treuen Kundinnen und Kunden unterstützen? Wie lange können wir sie vor

den massiv gestiegenen Preisen an den Energiebörsen beschützen? Können wir drohende soziale Schiefen abfangen?

- ▶ Wie und zu welchen Preisen versorgen wir die Bürgerinnen und Bürger, die von ihren Lieferanten im Regen stehen gelassen und nun durch SWM Magdeburg in der Grundversorgung aufgefangen wurden?

Auch die Umsetzung der in enormer Geschwindigkeit auf uns einprasselnden Richtlinien, Verordnungen und Gesetze machten das tägliche Handeln nicht leichter. An ein Ausruhen oder Durchatmen nach zwei Pandemie-Jahren war kaum zu denken.

Dabei hatten wir bei SWM Magdeburg eine ganz andere Agenda für 2022 vorgesehen: Die Corona-Zeit hatte ein Brennglas auf unser Unternehmen gelegt. Uns war klar, nach nunmehr 30 Jahren SWM Magdeburg und den massiven Veränderungen der Gesellschaft allgemein und in der Energiebranche sehr speziell, ist es Zeit, sich intensiv mit den Fragen nach unserer DNA, unseren unternehmerischen Zielen und der sich verändernden Arbeitswelt zu beschäftigen. Wir haben darum in 2022 – unabhängig von den äußeren Rahmenbedingungen – ein Kultur- und Strategieprojekt gestartet.

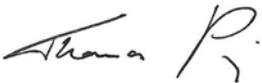
Intensiv stellen wir uns gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Fragen, wie wir den Herausforderungen der nächsten Jahre begegnen wollen. Das Kultur- und Strategieprojekt „Ab in die Zukunft, SWM“ hat zum Ziel, mit „Schwarmintelligenz“ aus dem „Blubbern“ ins Handeln zu kommen. Wir wollen weg vom „Das haben wir schon immer so gemacht“, hin zum „Machen ist wie wollen. Nur krasser.“ Dabei nehmen wir alle mit, denn „Ohne dich läuft hier nüscht.“ Das ist unsere Überzeugung und unser Versprechen an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

So haben wir für SWM Magdeburg eine Vision entwickelt, die unser Leitbild des „Guten Nachbarn“ verinnerlicht und den Bürgerinnen und Bürgern unserer schönen Stadt sowie der Region bewährte Geschäftsfelder, innovative Dienstleistungen und zukunftsorien-

Verantwortung und Nachhaltigkeit sind die Treiber unseres Handelns.

tierte Kooperationen bietet. Verantwortung und Nachhaltigkeit sind dabei Treiber unseres Handelns.

„Ab in die Zukunft, SWM“ wird auch nach dem Ende des Projektes, das Mitte 2023 abgeschlossen wird, unser Leitmotiv bleiben. **Denn Zukunft ist immer. So wie mit der Elbe bleibt es auch bei SWM Magdeburg: Läuft bei uns!**



Thomas Pietsch
Sprecher der
Geschäftsführung

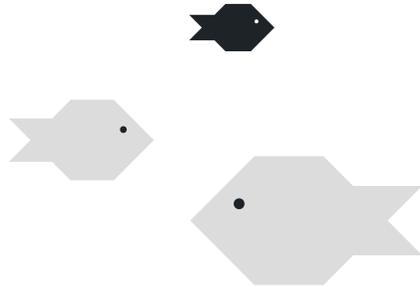


Carsten Harkner
Kaufmännischer
Geschäftsführer



Andreas Fedorczyk
Technischer
Geschäftsführer

Kultur sind wir alle!

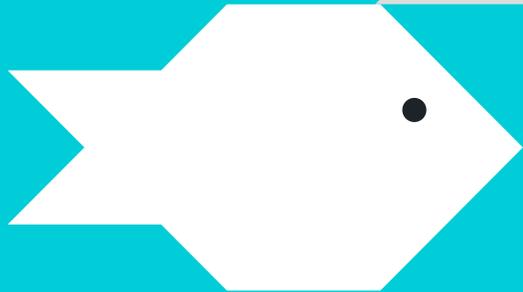


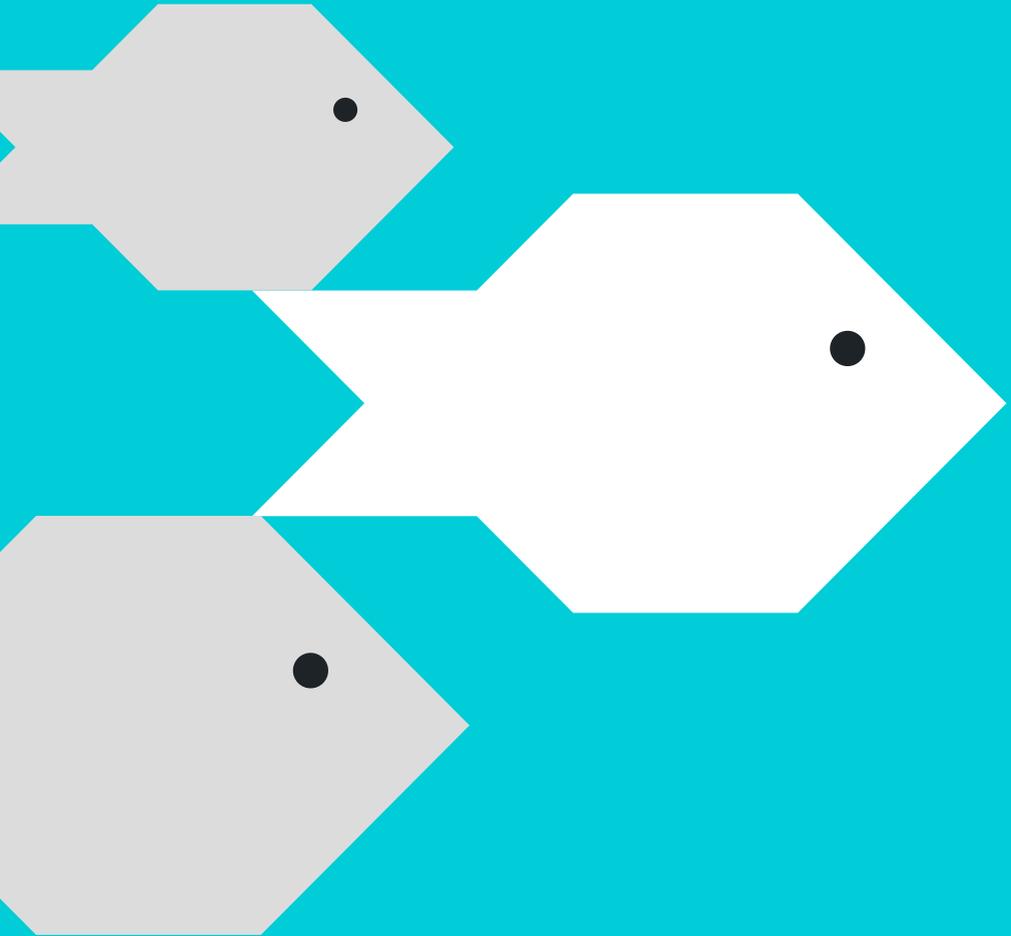


Wir haben uns alle zusammengesetzt und Werte herausgearbeitet, die für uns relevant sind. Daraus sind Leitsätze für unsere Unternehmenskultur entstanden.

Es reicht nicht mehr Energie zu liefern. Wir müssen liefern, wachsen und vor allem begeistern – auch uns selbst.

Ab in die Zukunft!





01

BERICHTERSTATTUNG

SWM im Überblick	12
Personal, Wertschöpfung & Strom	12
Gas, Wasser, Abwasser & Wärme	13
Bericht des Aufsichtsrates	14
Lagebericht & Konzernlagebericht	16

SWM im Überblick

▼ PERSONAL	2022	2021
Personal		
Gewerbliche Arbeitnehmer/innen	192	190
Angestellte, Geschäftsführer und leitende Angestellte	532	519
Gesamt	724	709
Auszubildende		
Einstellungen	8	11
Beendigungen	7	7
Anzahl	31	30
▼ WERTSCHÖPFUNG	2022	2021
	Mio. EUR	Mio. EUR
Personalaufwand	53,8	52,3
Investitionen in Sachanlagevermögen	30,9	55,8
Instandhaltung	23,7	17,5
Bezugskosten MHKW und Wasser	29,9	29,9
Ertragsteuern	4,5	3,8
Konzessionsabgabe	9,3	10,2
Gewinnanteil Landeshauptstadt Magdeburg	21,7	23,5
Gesamt	173,8	193,0
▼ STROM	2022	2021
Gesamtabatzmengen des Vertriebes		
innerhalb und außerhalb Magdeburg, in Mio. kWh	1.483	1.474
Technische Kennzahlen		
Leitungsnetz Hochspannung, in km	131	131
Leitungsnetz Mittelspannung, in km	1.045	1.036
Leitungsnetz Niederspannung, in km	1.478	1.463
Anzahl Umspannwerke, in Stück	17	17
Leitungsnetz insgesamt, in km	2.654	2.630
Nettohöchstlast, MW	163	166

▼ GAS	2022	2021
Gesamtabsatzmengen des Vertriebes		
innerhalb und außerhalb Magdeburg, in Mio. kWh	1253	1441
Technische Kennzahlen, in km		
Leitungsnetz Hochdruck (ohne Netzanschlüsse)	182	181
Leitungsnetz Mitteldruck (ohne Netzanschlüsse)	127	114
Leitungsnetz Niederdruck (ohne Netzanschlüsse)	480	482
<hr/>		
▼ WASSER	2022	2021
Gesamtabsatzmengen des Vertriebes		
innerhalb Magdeburg, in 1.000 m ³	11.329	11.471
Technische Kennzahlen, in km		
Versorgungsleitungen	832	829
Anschlussleitungen	441	437
<hr/>		
▼ ABWASSER	2022	2021
Fäkalienentsorgung im Stadtgebiet		
Aufträge	8.999	9.055
Ausgewählte Kanalnetzleistungen		
Gereinigte Abwasserkanäle, in km	162	178
TV-Kanalnetzuntersuchungen, in km	97	108
TV-Anschlusskanaluntersuchungen, in Stück	962	1.357
Festgestellte Fehlschlüsse, in Stück	142	182
<hr/>		
▼ WÄRME	2022	2021
Gesamtabsatzmengen des Vertriebes		
innerhalb Magdeburg, in Mio. kWh	487	525
Technische Kennzahlen		
Anzahl dezentraler Wärmeerzeugungsanlagen, in Stück	620	645
Anzahl Haus-/Übergabestationen, in Stück	1.831	1.814
Trassenlänge (ohne Netzanschlüsse), in km	151	149
<hr/>		

Bericht des Aufsichtsrates

▼ BERICHT DES AUFSICHTSRATES AN DIE GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Im Berichtsjahr stand der Aufsichtsrat in ständigem Kontakt mit der Geschäftsführung. Er hat die Geschäftsführung bei der Führung des Unternehmens regelmäßig beraten und überwacht. Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat in mündlichen und schriftlichen Berichten regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Fragen zur Unternehmensplanung, zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens einschließlich der Risiken und des Risikomanagements. In regelmäßigen Sitzungen wurden anhand der Berichte der Geschäftsführung alle Geschäftsvorgänge, die nach Gesetz und Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, sowie wesentliche Angelegenheiten, die die Entwicklung der Städtischen Werke Magdeburg betrafen, gemeinsam mit der Geschäftsführung eingehend behandelt. Darüber hinaus wurde der/die Vorsitzende des Aufsichtsrates auch zwischen den Sitzungen von der Geschäftsführung über alle sonstigen wichtigen Geschäftsvorfälle unverzüglich informiert. In Bezug auf die anhaltenden Turbulenzen an den Energiebeschaffungsmärkten erfolgte eine regelmäßige Abstimmung zwischen der Vorsitzenden und der Geschäftsführung.

Der Aufsichtsrat war in allen Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen eingebunden und hat, soweit erforderlich, seine Zustimmung erteilt. Im Geschäftsjahr 2022 trat der Aufsichtsrat zu insgesamt drei Sitzungen zusammen. In diesen Sitzungen hat der Aufsichtsrat die Berichte der Geschäftsführung ausführlich diskutiert und gemeinsam die Entwicklung des Unternehmens sowie die strategischen Fragestellungen erörtert.

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 sind von der Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes durch den Aufsichtsrat hat ebenfalls keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat hat dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zugestimmt und den Jahresabschluss gebilligt.

Das Jahr 2022 war wesentlich geprägt vom Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und der daraus resultierenden Reduzierung der Gaslieferungen aus Russland. Mit der Ausrufung der Frühwarnstufe des Notfallplans Gas durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klima Ende März 2022 wurde durch die Geschäftsführung ein „Krisenstab Gasmangellage“ einberufen. Dieser Krisenstab traf sich regelmäßig. SWM stand hierzu ebenfalls in engem Austausch mit den Unternehmen sowie den Verbänden VKU und BDEW. Auch in den Krisenstab der Landeshauptstadt war SWM eingebunden.

Bedingt durch die weiterhin anhaltende Corona-Pandemie fanden auch im Geschäftsjahr 2022 regelmäßig Zusammenkünfte des Pandemiestabs statt. Durch mobiles Arbeiten, flexible Arbeitszeiten und weitere vielfältige Maßnahmen zum Gesundheitsschutz konnte der Betrieb jederzeit aufrechterhalten und die Geschäftsprozesse abgewickelt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2022 war die Umsetzung der Vorgaben zur Gaspreis- sowie Strompreispbremse. Die notwendigen Prozesse wurden vorbereitet.

In den Sitzungen des Aufsichtsrates berichtete die Geschäftsführung über das Risikomanagement, die Beteiligungsunternehmen sowie die Beschaffungsstrategie für Strom und Gas. Über die Entwicklung der Wärmeversorgung in der Landeshauptstadt Magdeburg wurde ebenfalls regelmäßig berichtet.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 und die Mittelfristplanung für die Jahre 2024 bis 2026 wurden vom Aufsichtsrat in der Sitzung am 07. Dezember 2022 festgestellt. Der Aufsichtsrat stimmte dem vorgelegten Ergebnisplan, dem Investitionsplan, dem Finanzplan sowie dem Personalplan für das Jahr 2023 zu. Die Mittelfristplanung 2024 bis 2026 nahm der Aufsichtsrat zur Kenntnis.

Aufgrund des Ausscheidens als Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg schied der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Dr. Lutz Trümper, gemäß Gesellschaftsvertrag der SWM GmbH & Co. KG zum 13. Juli 2022 aus dem Aufsichtsrat aus. Der Aufsichtsrat bedankte sich in seiner Sitzung am 3. Juni 2022 bei Herrn Dr. Trümper für seine 21-jährige Tätigkeit sowie sein Engagement und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute.

Frau Simone Borris, Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Magdeburg, wurde mit Umlaufbeschluss der Gesellschafter vom 14. Juli 2022 zur neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die erfolgreiche Arbeit.

Magdeburg, den 8. Juni 2023
Der Aufsichtsrat



SIMONE BORRIS
Vorsitzende

Lagebericht & Konzernlagebericht der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2022

▼ GRUNDLAGEN

▼ KONZERNSTRUKTUR

Der Konzern besteht aus der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM), den verbundenen Unternehmen Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM) und Netze Magdeburg GmbH (NMD) sowie weiteren 10 Unternehmen der Ver- und Entsorgungsbranche, bei denen SWM Minderheitsgesellschafterin ist. Sitz des Konzerns ist die Landeshauptstadt Magdeburg. Die Beteiligungsunternehmen haben ihren Sitz in der Region.

Geschäftsführend für die SWM ist die Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH (SWMV), die auch Komplementärin der Personengesellschaft ist. Kommanditisten der SWM sind die Landeshauptstadt Magdeburg (54%), die Avacon Beteiligungen GmbH (26,67%) und die GELSENWASSER Magdeburg GmbH (19,33%).

▼ GESCHÄFTSMODELL

Die geschäftlichen Kernaktivitäten der SWM umfassen die Bereiche Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung. SWM engagiert sich ferner im Energiehandel, in der Elektromobilität und bei sonstigen Energie- und Infrastrukturdienstleistungen. Darüber hinaus erfüllt SWM umfangreiche Betriebsführungsaufgaben für verbundene Unternehmen, für Beteiligungsunternehmen und für fremde Dritte. Bei der Energie- und Trinkwasserversorgung bildet der Konzern die gesamte Wertschöpfungskette ab.

Die verbundenen und Beteiligungsunternehmen sind u.a. in den Bereichen Entsorgung, Telekommunikation, Netzbetrieb und erneuerbare Energien tätig. Zu den wichtigsten Beteiligungen der SWM gehören die Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW), die MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC), die Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS) und die Energie Mess- und Servicedienste GmbH (ENERMESS).

▼ AUSRICHTUNG UND ZIELE

Insbesondere in der aktuellen Situation kommt der Lösungsfindung eine größere Bedeutung zu. Diese neuen Anforderungen ergeben sich zum einen als Folge des Ukraine-Krieges und der damit verbundenen Ersatzversorgung der bisherigen Gas- und Rohstofflieferungen aus Russland, zum anderen resultierend aus der Energiewende in Form vom Ausbau der erneuerbaren Energie als wichtigste Energiequelle für den Strom-, Wärme- und Transportsektor. Die SWM berücksichtigt diese Herausforderungen in ihrer Unternehmensstrategie. Für die bestehenden Energiesparten und -produkte sollen die vorhandenen Kernkompetenzen weiter gestärkt und eine stabile Ertragslage dauerhaft gesichert werden. Außerdem werden für neue und ertragsstarke Geschäftsfelder mit Bezug zur Energiewirtschaft Voraussetzungen geschaffen, um Wachstum zu generieren. Ein weiterer Aspekt ist, die Attraktivität der SWM zu fördern. Dafür strebt SWM weiterhin an, für ihre Kunden durch attraktive Produkte und guten Service ein verlässlicher Partner zu sein. Zudem positioniert sich SWM für die Region

in und um Magdeburg als attraktiver Arbeitgeber und pflegt die Partnerschaften entlang der gesamten Wertschöpfung verlässlich und vertrauensvoll. Kurz gesagt, SWM will alle Gesellschafter, Kunden, Mitarbeiter und Partner begeistern und positiv die Zukunft gemeinsam gestalten.

Dabei wird bei allen Entscheidungen die Digitalisierung und Nachhaltigkeit einen wesentlichen Einfluss haben.

▼ **STEUERUNG UND FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN**

Die Geschäftstätigkeit des SWM-Konzerns wird dezentral über die einzelnen Konzernunternehmen gesteuert. Dabei werden die unterschiedlichen Ausrichtungen der Gesellschaften berücksichtigt. Auf eine einheitliche Konzernsteuerung wird strukturbedingt verzichtet. Die rechtlich vorgeschriebene Unabhängigkeit der Strom- und Gasnetzbetreiber wird eingehalten.

Entsprechend der gestellten Unternehmensziele ist der Jahresüberschuss maßgeblich für die Bewertung der Leistung des Konzerns und der Unternehmen. Zum Erreichen der finanziellen Unternehmensziele orientiert sich die SWM im Wesentlichen an den Leistungsindikatoren Rohertrag und Jahresüberschuss (bzw. Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag). Der Rohertrag wird definiert als Differenz zwischen spartenspezifischen Umsatzerlösen und Bezugskosten.

Die innerbetrieblichen Leistungen werden verrechnet bzw. durch sachgerechte Umlagen den jeweiligen Geschäftsfeldern vollständig zugeordnet. Die Fachbereiche orientieren sich an den vereinbarten Planzahlen.

▼ **WIRTSCHAFTSBERICHT**

▼ **GESAMTWIRTSCHAFT**

Die deutsche Wirtschaft war in 2022 von den Auswirkungen des russischen Angriffskrieges betroffen. Hieraus resultierten wesentliche Herausforderungen für die Energieversorgung. So wirkten die Konsequenzen der Handels- und Wirtschaftssanktionen gegenüber Russland in Form der Einstellung russischer Gaslieferungen ab Ende August 2022. Diese Verknappung auf der Angebotsseite und die damit verbundene hohe Unsicherheit führten zu erheblichen Preissteigerungen bei den Energiepreisen. Die Bundesregierung hat diverse Maßnahmen durchgeführt, um der Unsicherheit auf den Energiemärkten und den damit verbundenen Zusatzbelastungen für Wirtschaft und Konsumenten entgegenzuwirken. Im Ergebnis wurde in 2022 ein Engpass bei der Gasversorgung durch den Abschluss neuer Lieferverträge (Gasfüllstandziel zum 01. November 2022 von mindestens 95% wurde erreicht) sowie witterungsbedingtes und preisbedingtes Einsparverhalten verhindert. Außerdem wurden Preisentlastungen in Form von Umsatzsteuersenkungen (ab 01. Oktober 2022 auf 7% für Gas und Wärme) und der Soforthilfe Dezember (Übernahme der Abschläge Dezember 2022 für Gas- und Fernwärme durch den Staat) umgesetzt. In dieser Situation zeigte sich die deutsche Wirtschaft als sehr stabil und somit wurde eine Rezession verhindert. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wurde

in 2022 preisbereinigt um 1,9% gegenüber dem Vorjahr gesteigert. Aufgrund des Anstiegs der Energiepreise und einer erhöhten weltweiten Nachfrage im Zuge der sich entspannenden pandemischen Lage bzgl. Covid 19 stiegen die Verbraucherpreise stark an. Die Inflationsrate erhöhte sich auf jahresdurchschnittlich 7,9% in 2022. Zusätzlich waren die weltweiten und die deutschen Lieferketten weiterhin beeinträchtigt insbesondere resultierend aus der Null-Co-vid-Strategie Chinas in Form von Lockdowns und Zwangsquarantänen.

▽ ENERGIE- UND WASSERWIRTSCHAFT

Nach den Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V. erreichte der Energieverbrauch in 2022 mit 11.829 PJ bzw. 403,6 Mio.t SKE im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von -4,7%. Die starke Reduzierung ist aufgrund einer wärmeren Witterung und auf Einsparungen infolge der gestiegenen Energiepreise zurückzuführen. Die größten Reduzierungen gegenüber dem Vorjahr traten bei folgenden Primärenergiearten auf: Kernenergie -49,8% und Erdgas -14,8%. Der Effekt der Halbierung der Stromerzeugung durch Kernenergie resultiert aus der Stilllegung von drei Anlagen in Deutschland in 2022 sowie einer verminderten Produktion der verbleibenden drei Kraftwerksblöcke.

Der Anteil der erneuerbaren Energien am Primärenergieverbrauch erhöhte sich um 4,4%. Der Anteil der erneuerbaren Energien beträgt im nationalen Energiemix 17,2% in 2022.

Bei der Bruttostromerzeugung war 2022 ein Rückgang von -1,3% zu verzeichnen. Die Stromerzeugung der erneuerbaren Energie betrug 43,9% der Bruttostromerzeugung in 2022. Der Anteil von Kernenergie reduzierte sich um 5,2%-Punkte auf 6,5%. Der Brutto-Stromverbrauch hat sich gegenüber 2021 um 3,1% auf 547 TWh verringert. Der Stromaustauschsaldo betrug brutto -27,5 TWh – dabei wurden netto, d.h. ohne Eigenverbrauch der Kraftwerke, 75,8 TWh exportiert und netto 49,5 TWh importiert. Diese Bilanz führt zu einem Zuwachs aus erneuerbaren Energien im Gesamtenergiemix.

Wasser ist die Grundlage allen Lebens. Die deutsche Wasserwirtschaft gewährleistet im internationalen Vergleich eine hohe Trinkwasserqualität sowie einen hohen Standard in der Abwasserentsorgung. Dementsprechend hat die Branche auch in Zukunft vielfältige Herausforderungen zu bewältigen. Neue und moderne Technologien werden allerdings auch hohe Investitionen in die Anlagen der Wasserwirtschaft erfordern. Zentrale Aufgaben bestehen im Schutz des Grundwassers und der Gewässer und in der verantwortungsvollen Nutzung von Wasser. Die Minderung der in die Gewässer eingebrachten Stofffrachten erfordert vor allem die Vermeidung und den Ersatz belastender Stoffe. Die Verbesserung der Qualität der Abwasserbehandlungsanlagen kann dies nicht ersetzen. In der Abwasserentsorgung stehen die Errichtung neuer Anlagen für die Klärschlamm Entsorgung und die Gewährleistung einer innovativen Phosphorrückgewinnung oben auf der Aufgabenliste. Darüber hinaus sind die Netze und Anlagen der demografischen Entwicklung anzupassen.

▼ GESCHÄFTSVERLAUF

▼ STROMVERSORGUNG

Der Stromverbrauch ist in der Landeshauptstadt Magdeburg gegenüber dem Vorjahr um 3,4% gesunken. Der Rückgang betrifft überwiegend die Kunden mit Standardlastprofil (SLP). Der Marktanteil der SWM ist auf 68% angestiegen, überwiegend im Segment der Kunden mit registrierender Leistungsmessung (RLM). Außerhalb Magdeburgs sind die Abgabemengen gesunken. Bei den Kunden mit registrierender Leistungsmessung (RLM) sank die Menge um rd. 19 GWh, die Absatzmenge an SLP-Kunden verzeichnete hingegen einen Zuwachs um 5 GWh. Die Abgabemengen steigen insgesamt um 0,6% bzw. 9 GWh. Das Stromhandelsgeschäft verzeichnet einen Rückgang um rd. 27% auf 361 GWh.

▼ GASVERSORGUNG

Der Gasverbrauch in der Landeshauptstadt Magdeburg hat sich gegenüber dem Vorjahr sowohl witterungsbedingt als auch aufgrund von Einsparungen und Anschlussstilllegungen reduziert (-288 GWh bzw. -16,7%). Zum Rückgang tragen SLP- und RLM-Kunden in nahezu gleichem Maße bei. Der Marktanteil der SWM ist leicht gesunken. Außerhalb der Landeshauptstadt ist das Bild uneinheitlich. So sank die Absatzmenge bei Kleinkunden um 27 GWh – die Abgabe an RLM-Kunden stieg um 15 GWh. Die Menge im Gashandel betrug 152 GWh und verringerte sich damit um rd. 51% gegenüber dem Vorjahr.

▼ WÄRMEVERSORGUNG

Die Gesamtwärmeabgabe ist im Geschäftsjahr 2022 um 7,2% gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die berechnete Wärmeabgabe betrug 467 GWh. Der Anteil der Fernwärme stieg dabei auf 73%. Die in der Mitte des Jahres 2021 vorgenommene Umstellung von Kunden der Nahwärmeversorgung an das Fernwärmeversorgungssystem wirkt zum ersten Mal ganzjährig. Der Trend der vergangenen Jahre zur Fernwärme hat weiter angehalten. Die Stromerzeugung aus den Blockheizkraftwerken lag mit einer Erzeugung von 7,9 GWh 20% unter der des Vorjahres.

▼ TRINKWASSERVERSORGUNG

In der Trinkwasserversorgung waren im Geschäftsjahr 2022 kaum Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Ein leichter Rückgang des Verbrauches war in der Kundengruppe der Kleinkunden zu verzeichnen. Insgesamt wird von einem Trinkwasserabsatz von 11,3 Mio. m³ ausgegangen. Die rechnerische Differenz zwischen Einspeisemenge und Abgabe betrug 5,5%.

▼ SONSTIGE LEISTUNGEN / KONZERN

Ausgewählte Leistungen des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

▼ LEISTUNGEN	2022	2021
Stromversorgung Netz (in GWh)	885	916
Stromversorgung Vertrieb (in GWh)	1.844	1.971
Gasversorgung Netz (in GWh)	1.441	1.729
Gasversorgung Vertrieb (in GWh)	1.405	1.752
Wärmeversorgung (in GWh)	467	500
Wasserversorgung (in Mio. m ³)	11,3	11,5
Abwasserentsorgung insgesamt (in Mio. m ³)	21,0	21,3

▼ BETEILIGUNGEN

Die Beteiligungsunternehmen trugen wie im Vorjahr auch im Geschäftsjahr 2022 wesentlich zum Erfolg der SWM und zum Konzernergebnis bei. Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen lag im Konzern bei 20,8 Mio. EUR.

Die Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW) ist die ertragsstärkste Beteiligung der SWM. In den 4 Linien der Anlage wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr mehr als 630 Tt kommunale und gewerbliche Abfälle verbrannt. Mit der an SWM abgegebenen Fernwärme werden rd. 44.000 Magdeburger Wohnungen versorgt – die erzeugte Elektroenergie wird in das örtliche Stromnetz eingespeist. Eine Erweiterung der bestehenden Anlage um eine Verbrennungslinie für hochkalorische Abfälle und eine Anlage zur Klärschlammmonoverbrennung ist im Bau.

Auch in ihrem 25sten Geschäftsjahr ist die MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC) Marktführer für Telekommunikationsdienstleistungen in der Landeshauptstadt Magdeburg. Das Leistungsangebot umfasst Internet, TV, Telefonie sowie Wholesale-Dienstleistungen. Grundlage bildet das von SWM errichtete hochleistungsstarke Breitbandnetz, welches durch MDCC betrieben wird.

Mit der Beteiligung an der Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS) ist SWM auch in der Altmark präsent. Die SWS versorgt im Kerngeschäft die Stadt Stendal mit Strom, Gas, Wärme und Wasser und ist als Dienstleister in der Abwasserentsorgung tätig. Darüber hinaus ist sie überregional im Handelsgeschäft tätig.

Zum Beteiligungsportfolio der SWM gehört auch die Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM). Mit 29,8% ist SWM der größte Einzelgesellschafter. Die TWM ist nicht nur Lieferant des Magdeburger Trinkwassers, sondern versorgt indirekt ca. 750.000 Sachsen-Anhalter mit dem Lebensmittel Nr. 1. Dabei orientiert sich die TWM am Schutz und der nachhaltigen

Bewirtschaftung der Grundwasserressourcen für eine langfristig sichere und wirtschaftliche Versorgung mit hochwertigem Trinkwasser.

Die Energie Mess- und Servicedienste GmbH (Energess) hat sich in den vergangenen Jahren stetig entwickelt. Sie bietet im Bereich Metering und Zählerwesen bundesweit in den Sparten Wasser, Gas, Strom und Wärme eine breite Palette von Dienstleistungen für Versorgungsunternehmen, Kommunen, für die Wohnungswirtschaft und die Industrie an und gehört mit rd. 240 Mitarbeitern zu den größten und leistungsfähigsten Dienstleistungsunternehmen dieser Branche in Deutschland. Der Firmensitz in Magdeburg wird durch Standorte in Hamburg, Essen, Marburg und Balve (Sauerland) ergänzt.

Mit der Beteiligung an der Erdgas Mittelsachsen GmbH (EMS) ist SWM auch im südlichen Teil Sachsen-Anhalts präsent. Neben dem Schwerpunkt Gasversorgung ist die EMS auch als Partner für die Strom- und Wärmeversorgung tätig. Neben entsprechender Beratung werden maßgeschneiderte Produkte inklusive des zugehörigen Service angeboten. Über die Tochtergesellschaft GlasCom Salzlandkreis GmbH bietet EMS zusammen mit MDCC hochwertige Telekommunikationsdienste in ihrer Region an.

Weitere Beteiligungen der SWM sind die Magdeburger Hafen GmbH, die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG/Stromversorgung Zerbst Verwaltungs GmbH und die Windpark GmbH & Co. Rothensee KG.

▼ LAGE

▼ ERTRAGSLAGE

Auch unter den schwierigen Rahmenbedingungen konnte SWM ihre erfolgreiche Entwicklung beibehalten. Trotz der Turbulenzen am Energiemarkt infolge des Ukraine-Krieges wurde die Versorgung jederzeit uneingeschränkt aufrechterhalten. Im Geschäftsjahr 2022 wurde allerdings das geplante Investitionsvolumen der SWM (Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände) in Höhe von 53,5 Mio. EUR um 22,6 Mio. EUR unterschritten. Ursächlich für das Unterschreiten der geplanten Investitionssumme sind unter anderem Verschiebungen von avisierten Lieferterminen für Material und eingeschränkte Kapazitäten beauftragter Bau- dienstleister. Zusätzlich führen langwierige Planungs- und Genehmigungsverfahren ebenfalls zum zeitlichen Versatz der Investitionsausgaben in die Folgejahre. Aufgrund nicht umgesetzter Bauprojekte im Stadtgebiet, insbesondere in der Versorgung mit Fernwärme, liegen die Investitionen in den Bereichen Erschließungsgebiete und Netzanschlüsse unter Plan. Im Bereich der Finanzanlagen wurden statt der geplanten 53,4 Mio. EUR nur 28,4 Mio. EUR an die MHKW zur anteiligen Finanzierung der neuen Linien ausgeliehen.

Die Ergebnisse des Konzerns und der Muttergesellschaft erreichten in 2022 zwar nicht die Vorjahresergebnisse jedoch wurden die geplanten Ergebnisse überboten. Der Jahresüberschuss des SWM-Konzerns lag mit 38,8 Mio. EUR um 9,0 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Die SWM erreichte einen Jahresüberschuss von 40,3 Mio. EUR, der um 3,3 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert liegt.

Der Konzernumsatz lag 2022 bei 602,7 Mio. EUR (SWM 601,4 Mio. EUR). Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr insbesondere preisbedingt angestiegen. Der Anstieg betrug bei SWM rd. 82,2 Mio. EUR – konzernweit war ein Zuwachs von 73,4 Mio. EUR zu verzeichnen. Die Gesamtleistung stieg gegenüber dem Vorjahr deutlich an – ursächlich hierfür sind die gegenüber dem Vorjahr deutlich höheren Umsatzerlöse. Die Bestandsveränderungen erhöhten sich im Konzern um 6,5 Mio. EUR. Dagegen reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 2,6 Mio. EUR sowie die aktivierten Eigenleistungen um 1,1 Mio. EUR.

Der Anstieg beim Materialaufwand um 79,0 Mio. EUR (SWM 84,2 Mio. EUR) ist im Wesentlichen bezugskostenbedingt. Insgesamt belief sich der Materialaufwand auf 459,7 Mio. EUR (SWM 473,8 Mio. EUR).

Die SWM verzeichnete einen Rohertrag von 64,8 Mio. EUR. Der Planwert wurde damit um 2,0 Mio. EUR verfehlt – gegenüber dem Vorjahr war ein Anstieg um 2,2 Mio. EUR zu verzeichnen.

Der Personalaufwand steigt aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl, Rückstellungszu- führungen und Tarifsteigerungen gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Mio. EUR (SWM rd. 1,6 Mio. EUR). Zum 31. Dezember 2022 waren im Konzern 772 Mitarbeiter (SWM 724) beschäf- tigt. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen beliefen sich auf 35,7 Mio. EUR (SWM 29,4 Mio. EUR) und liegen damit über Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber 2021 leicht an- gestiegen. Sie betragen 31,0 Mio. EUR (SWM 27,8 Mio. EUR) und liegen damit um 1,1 Mio. EUR (SWM 1,0 Mio. EUR) über dem Vorjahreswert.

Das Finanzergebnis des Konzerns hat sich in 2022 auf 15,5 Mio. EUR reduziert. Maßgeblich hierfür sind die um 1,9 Mio. EUR reduzierten Ergebnisse aus Beteiligungsunternehmen (20,8 Mio. EUR). Das Finanzergebnis der SWM lag bei 19,3 Mio. EUR – der Verlust der NMD von 5,7 Mio. EUR konnte durch höhere Beteiligungsergebnisse der anderen Unternehmensbetei- ligungen (26,6 Mio. EUR) überkompensiert werden.

Die Steuern beliefen sich in 2022 im Konzern auf insgesamt 7,5 Mio. EUR (SWM 5,6 Mio. EUR). Davon entfielen auf Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 6,3 Mio. EUR (SWM 4,5 Mio. EUR). Die sonstigen Steuern lagen bei 1,2 Mio. EUR (SWM 1,1 Mio. EUR).

Das geplante Ergebnis der SWM für 2022 wurde mit 40,3 Mio. EUR um 2,7 Mio. EUR überboten. Ergebniserhöhend wirkte sich insbesondere das verbesserte Finanzergebnis aus.

▼ FINANZLAGE

Das Finanzmanagement des Konzerns wird zentral durch SWM gesteuert und folgt dem übergeordneten Ziel, die Zahlungsfähigkeit des Konzerns und seiner Konzerngesellschaften jederzeit zu sichern. Dazu werden für die SWM und ihre verbundenen Unternehmen Verrech- nungskonten genutzt. Etwaige Kredite werden durch die Gesellschaften eigenverantwortlich aufgenommen – die Anlage der aus den Verrechnungskonten zugeflossenen Mittel erfolgt durch die Konzernmutter. Die Liquidität des Konzerns war auch im Geschäftsjahr jederzeit

gesichert. Die Finanzierung der Geschäftsprozesse erfolgte aus dem laufenden Geschäft, aus der Aufnahme von Darlehen unterschiedlicher Laufzeiten sowie aus liquiden Mitteln. Darüber hinaus verfügte SWM über Kreditlinien bei Banken, welche im Jahr 2022 erweitert wurden.

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt die Mittelbewegungen bei der Veränderung des Finanzmittelbestandes. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich auf 73,1 Mio. EUR (Vorjahr 67,6 Mio. EUR) erhöht. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit lag mit 45,6 Mio. EUR um 2,0 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss in Höhe von 17,6 Mio. EUR (Vorjahr 28,0 Mio. EUR), so dass sich der Finanzmittelbestand insgesamt gegenüber dem Vorjahr um rd. 9,8 Mio. EUR erhöhte.

Bei der Muttergesellschaft SWM reduzierte sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit aufgrund des geringeren Jahresergebnisses auf 75,3 Mio. EUR (Vorjahr 78,1 Mio. EUR). Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr um 3,9 Mio. EUR auf 53,9 Mio. EUR gestiegen. Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit fiel mit 12,4 Mio. EUR (Vorjahr 31,5 Mio. EUR) geringer aus als im Vorjahr. Dieses resultiert hauptsächlich aus einer erhöhten Aufnahme von Krediten zur anteiligen Finanzierung der Erweiterung der MHKW. Der Finanzmittelbestand stieg um 8,9 Mio. EUR auf 13,2 Mio. EUR.

▼ VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des Konzerns ist gegenüber dem Vorjahr um 46,5 Mio. EUR angestiegen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 betrug sie 810,7 Mio. EUR. Die Bilanzsumme der SWM stieg im Berichtszeitraum um 49,5 Mio. EUR auf 573,4 Mio. EUR. Der Anstieg resultierte bei der SWM im Wesentlichen aus dem Zuwachs bei den unfertigen Leistungen (5,1 Mio. EUR), Ausleihung an Beteiligungsunternehmen MHKW (28,4 Mio. EUR), Forderungen gegen verbundene Unternehmen (5,5 Mio. EUR), sonstige Vermögensgegenstände (3,9 Mio. EUR) und eines erhöhten Bankbestandes (8,9 Mio. EUR).

Auch wenn die geplanten Investitionszugänge um 22,5 Mio. EUR verfehlt wurden, war im Geschäftsjahr 2022 ein deutlicher Zuwachs im Bereich des Anlagevermögens zu verzeichnen. Im Konzern betrug dieser 31,2 Mio. EUR (SWM 30,0 Mio. EUR). Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls erhöht. Das Umlaufvermögen des Konzerns stieg um 15,0 Mio. EUR – das der SWM um 19,4 Mio. EUR.

Auf der Passivseite der Bilanz reduzierte sich das Eigenkapital ergebnis- und ausschüttungsbedingt. So nahm das Eigenkapital des Konzerns um 4,8 Mio. EUR – das der SWM um 3,3 Mio. EUR ab. Die Summe der Sonderposten und Ertragszuschüsse hat sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig erhöht. Angestiegen sind die Rückstellungen. Der Anstieg betrug im Konzern 7,6 Mio. EUR und bei SWM 10,3 Mio. EUR. Maßgeblich hierfür war die deutliche Erhöhung der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen. Die Rückstellungen beliefen sich insgesamt auf 72,9 Mio. EUR (SWM 68,1 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag 344,6 Mio. EUR (SWM 230,4 Mio. EUR) – der Anstieg lag bei 46,1 Mio. EUR bzw. 40,8 Mio. EUR. Ausschlaggebend waren der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 30,6 Mio. EUR (SWM 31,1 Mio. EUR) und der sonstigen Verbindlichkeiten

um 16,2 Mio. EUR (SWM 16,1 Mio. EUR), insbesondere aufgrund gestiegener Kundenguthaben. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrug zum Bilanzstichtag 30,2 Mio. EUR – bei SWM 15,6 Mio. EUR.

Das Ergebnis 2022 sowie die Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2022 entsprachen im Wesentlichen den Erwartungen der Geschäftsführung und der Gesellschafter.

▼ **TÄTIGKEITEN NACH § 6B ABS. 3 ENERGIEWIRTSCHAFTSGESETZ (ENWG)**

SWM hat als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen Tätigkeitsabschlüsse nach §6b EnWG und §3 Messtellenbetriebsgesetz (MsbG) aufzustellen und prüfen zu lassen. Dies gilt für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und grundzuständiger Messtellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme. Die Teilabschlüsse sind Bestandteil des Jahresabschlusses.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Tätigkeit Elektrizitätsverteilung weist für das Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe 4,6 Mio. EUR aus. In der Gasverteilung betrug der Jahresüberschuss 4,1 Mio. EUR. Der Jahresfehlbetrag für die Tätigkeit grundzuständiger Messtellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme lag bei 0,2 Mio. EUR.

▼ **PROGNOSEN, RISIKEN UND CHANCEN**

▼ **PROGNOSEBERICHT**

Aufgrund der besonderen Konzernstruktur erfolgt seitens der SWM keine separate Konzernplanung. Für das Geschäftsjahr 2023 wird eine Ergebnisentwicklung analog der SWM erwartet.

Entsprechend den unternehmensspezifischen Regelungen wurde der Wirtschaftsplan der SWM für das Geschäftsjahr 2023 aufgestellt und durch den Aufsichtsrat am 7. Dezember 2022 festgestellt. Die bestätigten Planungen der verbundenen Unternehmen AGM und NMD wurden darin berücksichtigt. Für die Jahre 2024 bis 2026 wurde dem Aufsichtsrat die mittelfristige Unternehmensplanung vorgelegt. Die Wirtschaftsplanung der SWM schreibt die bestehende Geschäftspolitik fort. Alle Geschäftsfelder sollen einen angemessenen Rohertrag und ein auskömmliches Ergebnis nach Leistungsverrechnung erwirtschaften. Die Erweiterung der bestehenden Geschäftsfelder ist in der Planung nicht vorgesehen. Die Aktivitäten außerhalb der Landeshauptstadt in der Strom- und Gasversorgung sollen einen eigenständigen positiven Ergebnisbeitrag erzielen.

Im Geschäftsjahr 2023 sollen die Investitionen der SWM auf 100,9 Mio. EUR ansteigen. Darin enthalten sind 54,4 Mio. EUR in die Infrastruktur mit der Fortführung der fernwärmetechnischen Erschließung sowie der Sanierung der Anlagen und Netze. Zusätzlich werden 45,1 Mio. EUR an Investitionen für die MHKW zur anteiligen Finanzierung der Erweiterungen und der Eigenkapitalausstattung einer Beteiligung an einer Windkraftanlage in Höhe von 1,5 Mio. EUR getätigt.

Hinsichtlich der Ertragslage wird für die Muttergesellschaft von einem Jahresüberschuss von 30,2 Mio. EUR ausgegangen. Die erwartete Gesamtleistung beträgt 1.006,2 Mio. EUR. Diese liegt preisbedingt 394,8 Mio. EUR über der des Jahres 2022. Die Umsatzerlöse werden laut Planungsrechnung auf 1.001,8 Mio. EUR ansteigen. Der Rückgang bei Bestandsänderungen, aktivierten Eigenleistungen und sonstigen betriebliche Erträge ist mit 5,7 Mio. EUR geplant. Mit 68,4 Mio. EUR liegt der geplante Rohertrag über dem des Jahres 2022. Der geplante Materialaufwand in Höhe von 913,3 Mio. EUR berücksichtigt Bezugskosten in Höhe von 893,7 Mio. EUR sowie 19,6 Mio. EUR für Material und Fremdleistungen für Instandhaltung und Leistungen für Dritte. Der geplante Personalaufwand wird auf 62,1 Mio. EUR ansteigen. Die Abschreibungen werden sich auf 30,8 Mio. EUR erhöhen. Für sonstige betriebliche Aufwendungen wurden 27,8 Mio. EUR eingeplant. Neben den Konzessionsabgaben in Höhe von 8,9 Mio. EUR sind insbesondere Kosten für Reparatur und Wartung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Werbungskosten und Beratungsaufwendungen enthalten.

Das für 2023 geplante Finanzergebnis in Höhe von 12,7 Mio. EUR wird mit 6,6 Mio. EUR unter dem Niveau des Jahres 2022 liegen. Im Wesentlichen resultiert dieses aus geringeren Beteiligungsergebnissen und erhöhten Zinsaufwendungen.

Bei den verbundenen Unternehmen wurde für die Netze Magdeburg GmbH ein Verlustausgleich von 4,7 Mio. EUR geplant. Die AGM geht für das Geschäftsjahr 2023 bei einer Gesamtleistung von 47,2 Mio. EUR von einem Jahresüberschuss in Höhe von 3,8 Mio. EUR aus.

Aufgrund des hohen Investitionsvolumens steigt auch der geplante Finanzierungsbedarf der SWM an. Dieser soll für 2023 154,6 Mio. EUR betragen und beinhaltet neben Investitionsausgaben in Höhe von 100,9 Mio. EUR im Wesentlichen die Entnahme der Kommanditisten. Weitere 13,8 Mio. EUR betreffen Tilgungszahlungen. Zur Deckung wurden neben dem Mittelzufluss aus dem Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit Darlehensaufnahmen in Höhe von 83,6 Mio. EUR geplant. Die AGM plant zur Finanzierung der Investitionen eine Neuaufnahme von Krediten in Höhe von 11,9 Mio. EUR.

▼ RISIKEN UND CHANCEN DER KÜNFTIGEN UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Die Geschäftsführung der SWM bedient sich zur Risikoerkennung, -bewertung und -steuerung eines Risikomanagementsystems. In dieses System sind die verbundenen Unternehmen integriert.

Grundlage für die Erhebung, Bewertung, Klassifizierung und Steuerung der Risiken ist die Risikodefinition des Unternehmens. Maßgeblich ist die Höhe des Vermögensschadens und die Wahrscheinlichkeit des Eintretens der Risiken. Die Risikoerkennung und -bewertung obliegt der Geschäftsführung und der ersten Leitungsebene im Rahmen ihrer jeweiligen Verantwortungsbereiche. SWM unterscheidet zwischen Risiken mit besonderem Handlungsbedarf (A-Risiken) und Risiken, die besonderer Beobachtung unterliegen (B-Risiken). In Abhängigkeit der Bewertung der Risiken werden Maßnahmen festgelegt, die geeignet sind, Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit zu verringern. Die Wirksamkeit der eingeleiteten Steuerungsmaßnahmen wird durch die Geschäftsführung überwacht.

Aus dem Risikoworkshop vom November 2022 ergaben sich bezüglich der A-Risiken und B-Risiken gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen. Neben dem neu hinzugekommenen Risiko aus verzögerter Preisweitergabe wurde das Risiko aus Beschaffungsprozessen heraufgestuft. Auch das Risiko aus Zahlungsanfechtungen im Insolvenzfall wurde durch Einbeziehung der Zahlungsausfallrisiken heraufgestuft. Infolge einer Verdoppelung bzw. Verdreifachung der Endkundenpreise für Strom und Gas und der Inflation ist von einem linear steigenden Forderungsausfallrisiko auszugehen. Infolge stark steigender Energiepreise zeichnet sich ebenfalls ein erhöhtes spezifisches Risikopotential aus Zahlungsanfechtungen im Insolvenzfall ab. Darüber hinaus könnte sich auch die Anzahl von Insolvenzen in Industrie, Handwerk und Gewerbe aufgrund der befürchteten konjunkturellen Stagnation, begleitet von steigenden Beschaffungspreisen für Rohstoffe, Material und Dienstleistungen sowie Personal, erhöhen.

Insgesamt ergaben sich folgende Risiken:

A-Risiken:

- **Großhandel, Marktentwicklung und Wettbewerb:**
Das Risiko berücksichtigt schwankende Strom- und Gasbedarfe beim Kunden sowie Abweichungen zwischen physisch erzeugter Menge und Verkaufsmenge im Erzeugungsportfolio.
- **Zahlungsausfälle und Anfechtung von Zahlungen im Insolvenzfall von Kunden:**
Das Risiko berücksichtigt unter anderen Zahlungsrückforderungen durch den Insolvenzverwalter (im Insolvenzfall).
- **Risiken aus verzögerter Preisweitergabe:**
Das Risiko, dass notwendige Preisanpassungen nicht zeitgerecht an die Endverbraucher weitergegeben werden könnten, hat sich im Jahresverlauf 2022 durch die Anpassung des Energiesicherheitsgesetzes und staatlicher Unterstützungs- und Rettungsmaßnahmen der deutschen Gasimporteure erfreulicherweise erheblich gemindert.
- **Regulatorische Risiken aus dem Strom- und Gasnetz:**
Das Risiko berücksichtigt die Entstehung von Mindererlösen, die im Risikobetrachtungszeitraum von 2 Jahren nicht über das Regulierungskonto ausgeglichen werden können.
- **Beschaffungsrisiken:**
Dieses Risiko betrifft Beschaffungsrisiken für das Bauhauptgewerbe und Dienstleistungen sowie für Material und beinhaltet sowohl zu erwartende Kostensteigerungen gegenüber dem aktuellen Preisniveau als auch zu erwartende Engpässe in den Lieferketten.

Als B-Risiken wurden weiterhin das Risiko der Margenminderung im Energievertrieb durch Veränderung der äußeren Randbedingungen sowie das Risiko von Cyber-Angriffen (IT-Risiko) eingestuft.

Die Gesellschaften NMD und AGM verfahren hinsichtlich der Risikoermittlung und -bewertung analog der SWM. Für die NMD wird ein A-Risiko bei der Umsetzung der Maßgaben zur Anreizregulierung eingeschätzt. Seitens der AGM ergeben sich keine Risiken, die eine entsprechende Einstufung rechtfertigen.

Wesentliche Risiken durch den Einsatz von Finanzinstrumenten bestehen aus Sicht der Geschäftsführung nicht. Zur Finanzierung werden ausschließlich Darlehen, Forderungsverkäufe und Zuschüsse herangezogen. Finanzderivate werden nur zur Zinssicherung eingesetzt. Im Rahmen des Energiehandels werden ausschließlich physische Geschäfte auf Basis der erwarteten Mengen getätigt. Für den Abschluss finanzieller Kontrakte beim Rohstoffhandel existieren gesonderte Regelungen, deren Einhaltung durch das Risikokomitee und die Geschäftsführung überwacht wird. Weitere Finanzinstrumente stellen die kurzfristigen Forderungen, die sonstigen Vermögensgegenstände, die Guthaben bei Kreditinstituten sowie die kurzfristigen Verbindlichkeiten dar.

Bestandsgefährdenden Risiken lagen im Geschäftsjahr 2022 nicht vor und sind auch für das Geschäftsjahr 2023 nicht zu erkennen.

Chancen für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens ergeben sich aus der Erweiterung des Beteiligungsportfolios sowie der Dienstleistungsangebote.

Die Auswirkungen verschiedener Krisen u. a. der Corona-Pandemie, des Ukraine-Krieges und der Energiemarktpreisentwicklungen werden auch weiterhin die wirtschaftliche Entwicklung der SWM beeinflussen.

Die Mengen- und Preisplanung in den Energieversorgungssparten ist grundsätzlich so gewählt, dass ein Rohertag auf Normalniveau der Vorvorjahre erzielt werden kann.

Insbesondere das Marktpreisniveau der in der Vergangenheit angestiegenen Kosten für Gas und Strom haben einen erheblichen Einfluss auf das Kerngeschäft der SWM. Für den Planungszeitraum geht SWM von einer weiteren Beruhigung dieser Preise aus.

Für das Planjahr 2023 geht SWM von einem geringeren Planergebnis aus. Dieses ist überwiegend aufgrund von Effekten im Personalaufwand, Beteiligungsergebnisse sowie erhöhten Zinsaufwendungen zurückzuführen.

Im Ergebnis kann SWM im weiteren Planungszeitraum ab 2024 über alle Sparten durchgängig einen positiven Jahresüberschuss erwirtschaften.

Die Grundlage bildet ein stabiles kumuliertes Mengengerüst beim Energieabsatz der einzelnen Sparten. Dabei kann SWM auf ein sehr gutes Produktportfolio zurückgreifen. Der im Planungszeitraum weitergeführte Ausbau des Fernwärmenetzes ist eine geeignete

Substitution für die längerfristig resultierenden Absatzrückgänge in der Gasversorgung. Durch die Erweiterung der MHKW und das daraus resultierende zusätzliche Fernwärmeangebot wird die Abhängigkeit der SWM vom Rohstoff Gas weiterhin reduziert. Zusätzlich zum erhöhten Brennstoffangebot trägt auch die erweiterte Kapazität der Stromerzeugung durch die MHKW einen positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit der SWM im Kernsegment bei. Dabei tragen insbesondere die ausgewiesenen Investitionen in den Netzausbau Strom, Fernwärme und Kommunikation zu einer positiven Zukunft dieser Sparten bei.

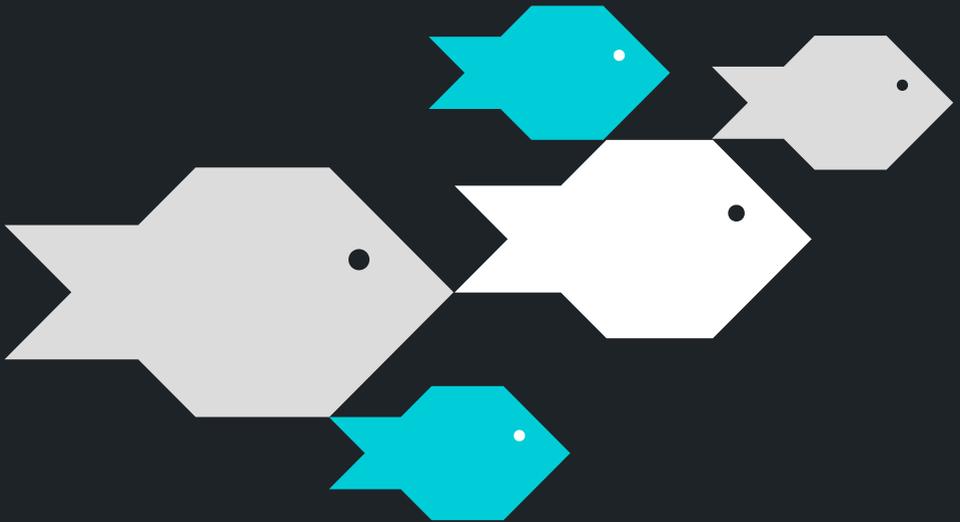
Nach Abschluss des Geschäftsjahres ergaben sich keine neuen Geschäftsrisiken.

Magdeburg, den 31. März 2023

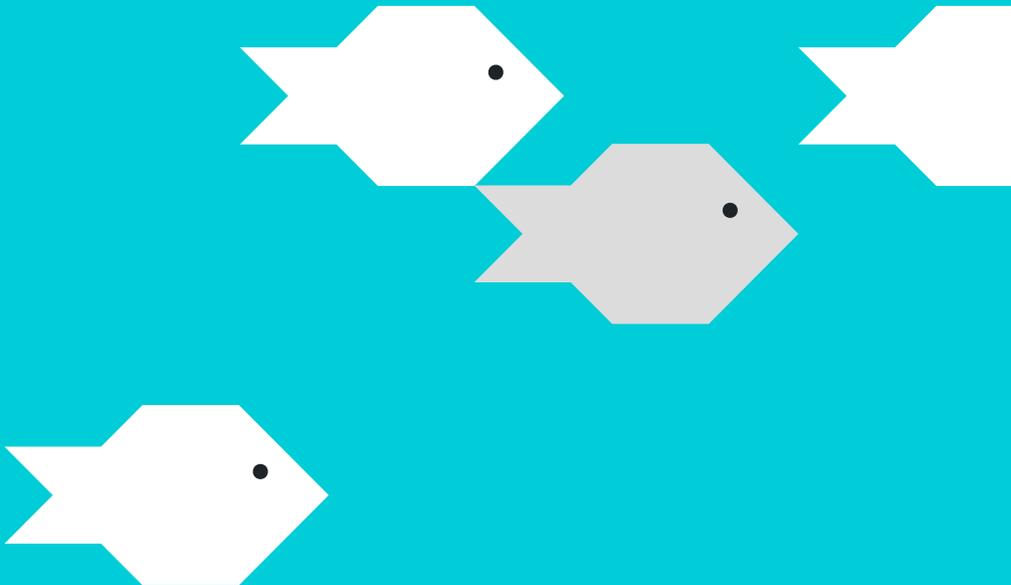
Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH

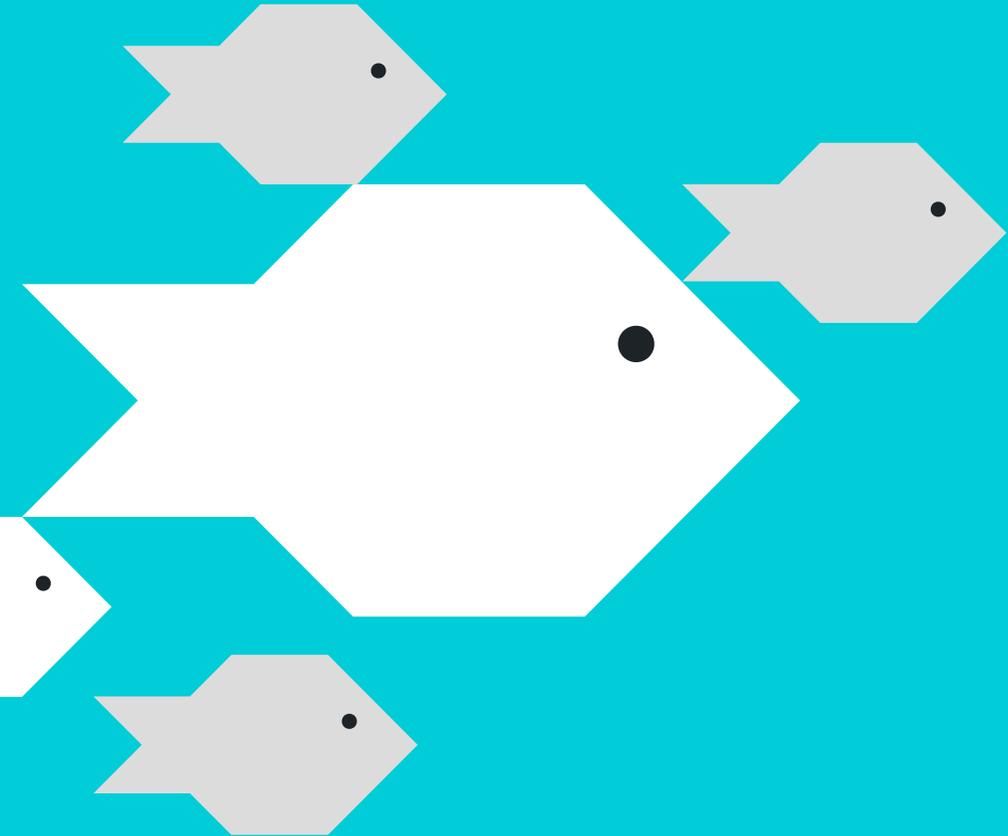
Thomas Pietsch	Carsten Harkner	Andreas Fedorczuk
Geschäftsführer	Geschäftsführer	Geschäftsführer

Alles ist im Fluss



Gemeinsam stark!





02

Bilanz

 zum 31. Dezember 2022

▼ AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.003	5.963
2. geleistete Anzahlungen	1.452	341
	6.455	6.304
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	95.558	95.180
2. technische Anlagen und Maschinen	256.342	255.241
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.654	8.396
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.649	10.005
	370.203	368.822
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	40.426	40.426
2. Beteiligungen	27.283	27.283
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	28.420	0
	96.129	67.709
	472.787	442.835
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.801	834
2. unfertige Leistungen	8.651	3.584
3. Waren	56	0
4. Schadstoffemissionsrechte	6.208	6.344
	16.716	10.762
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.874	44.362
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.653	170
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.635	8.000
4. Forderungen gegen Gesellschafter	4.535	5.619
5. sonstige Vermögensgegenstände	10.458	6.537
	69.155	64.688
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13.171	4.229
	99.042	79.679
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.526	1.294
	573.355	523.808

▼ PASSIVA	31.12.2022		31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile der Kommanditisten		50.000	50.000
II. Rücklagen		121.339	121.339
III. Gewinnvortrag		10.589	10.589
IV. Jahresüberschuss		40.260	43.577
		222.188	225.505
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen		37.053	36.056
C. Empfangene Ertragszuschüsse		12	146
D. Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte		18	34
E. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	22.253		19.389
2. Steuerrückstellungen	2.140		1.924
3. sonstige Rückstellungen	43.750		36.506
		68.143	57.819
F. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	158.645		127.497
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.280		5.120
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.758		37.578
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.189		4.120
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.338		4.112
6. sonstige Verbindlichkeiten	27.169		11.145
		230.379	189.572
G. Rechnungsabgrenzungsposten		15.562	14.676
		573.355	523.808

Gewinn- & Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

▼ GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2022	2021
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	601.367	519.157
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	5.067	- 163
3. andere aktivierte Eigenleistungen	2.322	3.474
4. sonstige betriebliche Erträge	2.668	5.172
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	453.560	375.164
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.243	14.420
	473.803	389.584
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	41.288	41.086
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	12.557	11.197
	53.845	52.283
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	29.360	27.437
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	27.822	26.805
9. Erträge aus Beteiligungen	26.617	23.438
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	154	0
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	96	95
12. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	5.732	4.468
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.867	1.767
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.453	3.806
15. Ergebnis nach Steuern	41.409	45.023
16. sonstige Steuern	1.149	1.446
17. Jahresüberschuss	40.260	43.577

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

▼ ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (Registergericht Stendal HRA 3748) wurde entsprechend §264a Handelsgesetzbuch (HGB) nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB und den Bestimmungen des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz weist zusätzlich branchenübliche Posten auf.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden Angaben in den Anhang verlagert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach §275 Abs. 2 HGB gewählt.

Der Jahresabschluss ist in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

Bilanzierung und Bewertung werden im Einzelnen nach folgenden Grundsätzen vorgenommen.

▼ BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

▼ AKTIVA

Erworbene **Immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear nach ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Bei den Herstellungskosten sind neben Einzelkosten anteilige Gemeinkosten angemessen berücksichtigt. Als Gemeinkosten werden im Wesentlichen Fertigungsgemeinkosten verstanden.

Neben der linearen findet auch die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Für Sachanlagen, die bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2010 vorhanden waren und degressiv abgeschrieben wurden (einige Gasversorgungsanlagen), wird das Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs 4 Satz 1 EGHGB ausgeübt und die degressive Abschreibung fortgeführt. Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2010 werden ausschließlich linear entsprechend der betrieblichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern betragen:

- bei immateriellen Vermögensgegenständen 3–10 Jahre
- bei Gebäuden 5–50 Jahre
- bei technischen Anlagen und Maschinen 5–50 Jahre
- bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3–15 Jahre.

Anlagen, deren Wert dauerhaft vermindert ist, sind zum niedrigeren Wert gemäß §253 Abs. 3 Satz 5 HGB bilanziert.

Aufgrund untergeordneter Bedeutung werden abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 250 EUR und 1.000 EUR in einem Sammelposten gebucht und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen und Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem beizulegenden Wert gemäß §253 Abs. 3 Satz 5 HGB, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist, bewertet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Heizölbestände für nicht meldepflichtige Anlagen sind zum Festwert bewertet. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwendbarkeit ergeben, sind durch Abwertungen berücksichtigt.

Unfertige Leistungen sind mit den Herstellungskosten bewertet. Dabei werden Einzel- sowie angemessene Gemein- und Regiekosten berücksichtigt. Als Gemeinkosten werden im Wesentlichen Fertigungsgemeinkosten verstanden.

Waren sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet.

Die **Schadstoffemissionsrechte** sind mit den Anschaffungskosten bewertet bzw. die unentgeltlich ausgegebenen Rechte mit einem Erinnerungswert bilanziert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind unter Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken zu Nennwerten bilanziert; dem allgemeinen Ausfallrisiko wurde durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung von 0,1% Rechnung getragen.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit ihrem Nennwert bilanziert.

Die als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesenen Beträge betreffen bereits erfolgte Auszahlungen und Ausgaben für Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Insgesamt ergaben sich aktive Latenzen in Höhe von 12.347 TEUR, im

Wesentlichen resultierend aus den Bilanzposten Sachanlagen, Finanzanlagen, Forderungen, Rückstellungen und Abgrenzungsposten. Gegenläufig wirken sich die passivischen Latenzen aus den Bilanzposten Finanzanlagen, Sonderposten und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 8.742 TEUR aus. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit einem Steuersatz von 15,75%. Daraus resultierende aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Insgesamt ergibt sich zum 31. Dezember 2022 ein Aktivsaldo von 3.605 TEUR. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht gemäß §274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch und weist entsprechend keine aktiven latenten Steuern aus.

▼ PASSIVA

Der Ansatz des Eigenkapitals erfolgte zum Nennwert.

Erhaltene Investitionszuschüsse sind erfolgsneutral vereinnahmt und in einen **Sonderposten aus Investitionszuschüssen** eingestellt worden. Die Auflösungen werden über 20 Jahre bzw. über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter vorgenommen.

Baukosten- und Hausanschlusskostenzuschüsse, denen eine Antragstellung nach dem 01. Januar 2003 zugrunde liegt, werden ebenfalls in den Sonderposten für Investitionszuschüsse eingestellt. Die zukünftigen Auflösungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der technischen Anlagen.

Die **empfangenen Ertragszuschüsse** werden ratierlich über einen Zeitraum von 20 Jahren aufgelöst. Der Posten enthält Baukosten- und Hausanschlusskostenzuschüsse, denen eine Antragstellung bis zum 31. Dezember 2002 zugrunde liegt.

Der **Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte** wurde in Höhe des unter dem Posten Schadstoffemissionsrechte bilanzierten Betrages für unentgeltlich ausgegebene Rechte gebildet.

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften, ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste in Höhe des Betrages eingestellt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtungen voraussichtlich erforderlich ist.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** erfolgte in Übereinstimmung mit Tz 61 von IDW RS HFA 30 n.F, nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren i.S.v. IAS 19. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung wird pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre von 1,79% angesetzt.

Weiterhin kamen folgende Bewertungsparameter zur Anwendung:

	%
Einkommenssteigerung	2,5 p.a.
Lebenshaltungskostensteigerung	2,4 p.a.
Anpassung der laufenden Renten – gemäß §16 BetrAVG	2,4 bzw. 0,0 p.a.
Fluktuationsquote	0,0 bzw. 2,27 p.a.

Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst.

Erfolgswirkungen aus der Änderung des Abzinsungssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Berechnung der unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Jubiläumsrückstellungen und Sterbegelder erfolgt in Übereinstimmung mit Tz 61 von IDW RS HFA 30 n.F. nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren i. S. v. IAS 19. Für Ermittlung der Jubiläumsverpflichtungen wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren herangezogen. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM) ist mit Wirkung zum 31. Dezember 2022 den bestehenden Verpflichtungen der Netze Magdeburg GmbH (NMD) aus den Netzanschlussverhältnissen für die Erstellung oder Erweiterung von Stromanschlüssen, die sich im Eigentum der SWM befinden, als weitere Schuldnerin beigetreten, mit der Wirkung, dass die SWM und die NMD den Gläubigern hinsichtlich der Befriedigung der Forderungen unmittelbar als Gesamtschuldner haften. Des Weiteren wurde im Innenverhältnis eine Erfüllungsübernahme vereinbart. Im Gegenzug entrichtet NMD an SWM die von NMD eingeforderten und vereinnahmten Netzanschlusskosten, Baukostenzuschüsse und sonstigen Investitionszuschüsse für die Erstellung oder Erweiterung von Netzanschlüssen, die im Eigentum der SWM stehen. Diese werden unter dem **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesen. Die Auflösung erfolgt über einen Zeitraum von 20 Jahren.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2022 wurden die als Vorauszahlungen auf die Netzpacht im Jahr 2022 durch die NMD an die SWM weitergeleiteten Netzanschlusskosten, Baukostenzuschüsse und sonstige Investitionszuschüsse, soweit sie handelsrechtlich noch nicht aufgelöst waren, an die NMD zurückerstattet.

▼ ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

▼ AKTIVA

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** einschließlich der im Geschäftsjahr in Anspruch genommenen Abschreibungen (29.360 TEUR) ist im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) gesondert dargestellt.

Unter den **Finanzanlagen** ausgewiesene Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind der Aufstellung des Anteilsbesitzes (Anlage 2 zum Anhang) zu entnehmen. Die Ausleihungen betreffen ein Gesellschafterdarlehen an die Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten wie auch im Vorjahr keine Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die **Forderungen** aus der Lieferung von Energie und Wasser an Tarifkunden wurden mit erhaltenen Abschlagszahlungen saldiert.

Unter den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen den Ablesestichtagen und dem Bilanzstichtag in Höhe von 10.029 TEUR (Vorjahr 75.679 TEUR) ausgewiesen, der mit den erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von 8.764 TEUR (Vorjahr 73.725 TEUR) saldiert wurde. Im Berichtsjahr wurde ein Teil der saldierten Verbrauchsabgrenzungen und erhaltenen Abschlagszahlungen aufgrund sich ergebender Passivüberhänge unter den Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen die Abwassergesellschaft Magdeburg mbH in Höhe von 5.653 TEUR (Vorjahr Verbindlichkeit in Höhe von 4.120 TEUR). Die Forderungen resultieren aus dem Verrechnungskonto mit 5.521 TEUR und den saldierten Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 132 TEUR.

Der Posten **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, enthält Forderungen gegen die Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal in Höhe von 2.912 TEUR, die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG in Höhe von 1.980 TEUR, die MDCC Magdeburg-City-Com GmbH in Höhe von 1.639 TEUR sowie die Energie Mess- und Servicedienste GmbH in Höhe von 104 TEUR. Die Forderungen entfallen ausschließlich auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** resultieren i.W. aus den Steuerverrechnungskonten und betreffen die Landeshauptstadt Magdeburg mit 1.338 TEUR, die Avacon Beteiligungen GmbH mit 1.853 TEUR und die GELSENWASSER Magdeburg GmbH mit 1.344 TEUR. In Höhe von 3.197 TEUR handelt es sich um Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten insbesondere Forderungen gegen das Finanzamt (2.759 TEUR) und die Kreditanstalt für Wiederaufbau nach EWSG (4.289 TEUR) sowie geleistete Anzahlungen (2.187 TEUR).

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält i. W. vorausbezahlte Entgelte für die Wartung von Software u. ä. in Höhe von 1.115 TEUR und für Werbeleistungen in Höhe von 324 TEUR.

▽ PASSIVA

Komplementärin und damit einzige persönlich haftende Gesellschafterin der Kommanditgesellschaft ist die Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH, Magdeburg. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt 30 TEUR.

Kommanditisten der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG sind:

	%
Landeshauptstadt Magdeburg	54,00
Avacon Beteiligungen GmbH, Helmstedt	26,67
GELSENWASSER Magdeburg GmbH, Magdeburg	19,33

Unter den **Rücklagen** werden die Kapitalrücklage (64.251 TEUR) und andere Gewinnrücklagen (57.088 TEUR) gemäß § 266 Abs. 3 HGB ausgewiesen.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 13. Juli 2022 wurde ein Betrag von 10.589 TEUR auf neue Rechnung vorgetragen und unter dem **Gewinnvortrag** ausgewiesen.

Die **Investitionszuschüsse** beinhalten unter anderem Zuschüsse für Fernwärmesanierungen und Erschließung von Gewerbegebieten ab dem 01. Januar 2003 sowie Baukosten- und Anschlusskostenzuschüsse. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der technischen Anlagen bzw. mit 5% jährlich.

Aus der Abzinsung der **Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.424 TEUR.

Die **Steuerrückstellungen** betreffen Gewerbesteuer sowie Rückstellungen für Steuerrisiken.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen insbesondere ausstehende Rechnungen mit 16.672 TEUR (Vorjahr 11.597 TEUR), Schadstoffemissionsrechte mit 6.881 TEUR (Vorjahr 6.552 TEUR), personalbezogene Verpflichtungen mit 3.340 TEUR (Vorjahr 3.145 TEUR) sowie Abbruch- mit 4.262 TEUR (Vorjahr 3.627 TEUR) und Abrechnungsverpflichtungen mit 3.362 TEUR (Vorjahr 3.278 TEUR) sowie weitere ungewisse Verbindlichkeiten mit 2.669 TEUR (Vorjahr 2.610 TEUR).

In den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind im Wesentlichen ausstehende Zahlungen an Lieferanten enthalten

Unter den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** werden die Verbindlichkeiten gegenüber der Netze Magdeburg GmbH in Höhe von 1.189 TEUR (Vorjahr Forderung in Höhe von 170 TEUR) ausgewiesen. Sie betreffen saldierte Verbindlichkeiten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen die Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW/1.630 TEUR; Vorjahr 4.099 TEUR) und die Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (708 TEUR; Vorjahr 13 TEUR). Die Verbindlichkeiten resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten im Berichtsjahr Verbrauchsabgrenzungen in Höhe von 77.694 TEUR, die mit erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von 85.186 TEUR saldiert wurden.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

▽ RESTLAUFZEITEN DER VERBINDLICHKEITEN	Gesamt	Restlaufzeit bis zu	Restlaufzeit mehr als	Restlaufzeit davon über
	31.12.2022 (Vorjahr)	1 Jahr (Vorjahr)	1 Jahr (Vorjahr)	5 Jahre (Vorjahr)
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	158.645 (127.497)	13.246 (18.122)	145.399 (109.375)	82.006 (67.995)
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.280 (5.120)	4.478 (3.567)	2.802 (1.553)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.758 (37.578)	33.758 (37.578)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.189 (4.120)	1.189 (4.120)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.338 (4.112)	2.338 (4.112)	0 (0)	0 (0)
sonstige Verbindlichkeiten	27.169 (11.145)	27.169 (11.142)	3 (0)	0 (0)
Gesamt	230.379 (189.572)	82.178 (78.641)	148.201 (110.931)	82.006 (67.995)

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden mit 3.268 TEUR (Vorjahr 3.596 TEUR) Verbindlichkeiten aus Steuern ausgewiesen. Diese enthalten ausschließlich Verbindlichkeiten an das Hauptzollamt aus Strom- und Energiesteuern. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit bestehen wie im Vorjahr nicht.

▼ HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Für die Finanzierung eines endfälligen Kontokorrentdarlehens der AGM bei der Helaba, vom 27. Oktober 2006 in Höhe von 30.847 TEUR, hat die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG eine Patronatserklärung gegenüber den Konsorten Helaba, Norddeutsche Landesbank Luxembourg und LBBW (vormals Landesbank Sachsen) mit einer Laufzeit vom 01. November 2006 bis 31. Dezember 2025 herausgegeben. Zum 31. Dezember 2022 beläuft sich der Darlehensbestand auf 63.782 TEUR.

Aufgrund der geplanten wirtschaftlichen Entwicklung ist mit einer Inanspruchnahme aus dem Haftungsverhältnis nicht zu rechnen.

Die Beschaffung von Energie erfolgt für verschiedene Kundenportfolien langfristig im Wesentlichen mit einem Vorlauf von bis zu drei Jahren. Je näher der Erfüllungszeitraum rückt, umso genauer werden die Bedarfsprognosen, desto kurzfristiger werden die letzten Beschaffungskontrakte für den Erfüllungszeitraum.

Es wurden im Geschäftsjahr Vertragsportfolien nach IDW RS ÖFA 3 für Strom und Gas gebildet. Die Portfolien umfassen die jeweils für die Jahresscheiben 2023, 2024 und 2025 abgeschlossenen beziehungsweise erwarteten Absatz- und Beschaffungsgeschäfte. Die Absatzgeschäfte betreffen verbindliche Absatzverträge mit Kunden sowie den mit hoher Wahrscheinlichkeit noch zu erwartenden Kundenabsatz. Diesen werden Beschaffungsgeschäfte entgegengestellt, welche bereits kontrahierte und – soweit noch offen – zu Marktpreisen bewertete Beschaffungsgeschäfte beinhalten. Die Netznutzungsentgelte und energiewirtschaftlichen Umlagen und Abgaben wurden nach aktuellem Kenntnisstand eingeschätzt und ebenso berücksichtigt wie die direkt zuordenbaren Gemeinkosten. Der Saldo der jeweiligen Jahresscheibe war positiv und bleibt somit unberücksichtigt.

Zum Stichtag des 31. Dezember 2022 waren Stromlieferungsverträge für den Erfüllungszeitraum 2023 bis 2025 im Wert von 284,3 Mio. EUR abgeschlossen. Für die Beschaffung von Erdgas lagen zum Bilanzstichtag Verträge mit einem Umfang von 123,7 Mio. EUR für die Jahre 2023 bis 2025 vor. Für Wärme- und Holzhackschnitzzellieferungen ergeben sich keine Abnahmeverpflichtungen aus bestehenden Verträgen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus dem Bestellobligo mit 20.019 TEUR und aus Leasingverträgen mit 605 TEUR. Daneben bestehen Mietverpflichtungen in Höhe von 368 TEUR.

▼ ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich folgendermaßen auf:

▼ UMSATZERLÖSE	2022	2021
	TEUR	TEUR
Stromversorgung	332.463	298.910
Gasversorgung	115.244	72.768
Wärmeversorgung	43.334	38.453
Wasserversorgung	24.355	25.414
Betriebsführung	46.831	44.930
Nebengeschäfte	35.788	35.294
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	3.352	3.388
Gesamt	601.367	519.157

Von den Umsatzerlösen entfallen 1.834 TEUR (Vorjahr 3.199 TEUR) auf Erlöse für Vorjahre.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten u.a. 449 TEUR (Vorjahr 390 TEUR) Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen. Von den in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen periodenfremden Erträgen in Höhe von 1.016 TEUR (Vorjahr 3.230 TEUR) entfallen 653 TEUR (Vorjahr 2.134 TEUR) auf die Auflösung von Rückstellungen, insbesondere der Personalarückstellungen (315 TEUR) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (144 TEUR) sowie 363 TEUR (Vorjahr 337 TEUR) auf Buchgewinne aus Anlagenabgang.

Der **Materialaufwand** enthält periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 1.467 TEUR (Vorjahr 519 TEUR).

Der **Personalaufwand** enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 4.215 TEUR (Vorjahr 3.014 TEUR). Nicht als Personalaufwand erfasst sind Beträge, die sich aus der Aufzinsung der langfristigen Personalarückstellung ergeben. Diese sind im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter/innen hat sich wie folgt entwickelt:

▼ PERSONAL	2022	2021
Gewerbliche Arbeitnehmer	191	192
Angestellte	520	513
Gesamt	711	705

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen gehen im Einzelnen aus dem Anlagenspiegel hervor. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr wie im Vorjahr nicht vorgenommen.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind 9.487 TEUR für Konzessionsabgaben Strom, Gas und Wasser enthalten. Weiterhin sind hierunter Beratungskosten, Dienstleistungen, Verluste aus Wertminderungen sowie übrige Aufwendungen erfasst. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 43 TEUR (Vorjahr 178 TEUR).

Die **Erträge aus Beteiligungen** beinhalten Beteiligungserträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 4.866 TEUR (Vorjahr 3.015 TEUR).

Die **Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** betreffen die Zinserträge aus dem Gesellschafterdarlehen an die MHKW.

Die **Zinsen und ähnliche Erträge** beinhalten Zinserträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 20 TEUR (Vorjahr 0 TEUR). Sie enthalten Erträge aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 12 TEUR (Vorjahr 49 TEUR).

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** betreffen im Wesentlichen Zinsen gegenüber Kreditinstituten (1.459 TEUR; inklusive Avalprovisionen mit 19 TEUR, Vorjahr 1.278 TEUR) sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen (406 TEUR, Vorjahr 425 TEUR). Zinsen an verbundene Unternehmen sind wie im Vorjahr nicht enthalten.

Unter **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** wird Gewerbesteuer ausgewiesen. Die Position beinhaltet in 2022 Aufwendungen für Vorjahre in Höhe von 2 TEUR (Vorjahr Erträge 324 TEUR). Periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Steuerrückstellungen sind nicht enthalten (Vorjahr 13 TEUR).

▼ ERGÄNZENDE ANGABEN

Auf die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers wird verzichtet, da diese Angaben im Konzernanhang der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG enthalten sind.

Gemäß §290 HGB wurde ein Konzernabschluss und ein zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG und des Städtische Werke Magdeburg – Konzerns für den größten sowie den kleinsten Kreis einbezogener Unternehmen aufgestellt. Der Konzernabschluss wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und ist über das Unternehmensregister abrufbar.

Gemäß §6b Abs. 3 EnWG und §3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sind eine gesonderte Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“, „Gasverteilung“ sowie für die Tätigkeit „Grundzuständiger Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und

intelligente Messsysteme“ erstellt worden. Weitere gesondert darzustellende Tätigkeiten bestehen nicht.

Die Posteninhalte der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung wurden, soweit dies mit vertretbarem Aufwand möglich war, der jeweiligen Tätigkeit einzeln zugeordnet und im Übrigen geschlüsselt.

Als Grundlagen wurden verwendet: Anlagenschlüssel nach handelsrechtlichen Abschreibungen, Personalschlüssel nach Mitarbeitern bzw. Personalkosten, Verwaltungsschlüssel nach Umlagesummen, Umsatzschlüssel nach Umsatzerlösen, Vorsteuerschlüssel nach Investitionen und Materialaufwand, Kundenschlüssel nach Kunden und Abrechnungsschlüssel nach abzurechnenden Tarifstellen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB abgeschlossen, die zu marktunüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB lagen für das Geschäftsjahr 2022 nicht vor.

▼ MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

Simone Borris, Magdeburg

Vorsitzende (seit 14. Juli 2022)

Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Magdeburg (seit 1. Juli 2022)

Dr. Lutz Trümper, Magdeburg

Vorsitzender (bis 13. Juli 2022)

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg (bis 30. Juni 2022)

Marten Bunnemann, Helmstedt

Stellvertretender Vorsitzender (seit 1. April 2022)

Vorstandsvorsitzender der Avacon AG

Henning R. Deters, Gelsenkirchen

Stellvertretender Vorsitzender (bis 31. März 2022)

Vorstandsvorsitzender der GELSENWASSER AG

Reinhard Stern, Magdeburg

Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg

Diplom-Ingenieur

Gerald Ziemann, Magdeburg

Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates der SWM

Dieter Müller, Magdeburg
Mitglied des Betriebsrates der SWM
Gruppenleiter Kanalnetzbetrieb SWM

▼ **GESCHÄFTSFÜHRUNG:**
STÄDTISCHE WERKE MAGDEBURG VERWALTUNGS-GMBH
MITGLIEDER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dipl.-Ing. Thomas Pietsch, Magdeburg,
Sprecher der Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Carsten Harkner, Magdeburg,
Kaufmännischer Geschäftsführer

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Fedorczuk, Magdeburg,
Technischer Geschäftsführer

▼ **GESAMTBEZÜGE DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DES AUFSICHTSRATES**

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 964 TEUR (Vorjahr 952 TEUR).

An frühere Geschäftsführer wurden Bezüge in Höhe von 534 TEUR (Vorjahr 522 TEUR) gewährt. Die Rückstellung für laufende Pensionsverpflichtungen ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung beträgt am Bilanzstichtag 11.386 TEUR (Vorjahr 9.888 TEUR).

Im Berichtsjahr wurden für den Aufsichtsrat 29 TEUR aufgewendet.

▼ **WICHTIGE VERTRÄGE**

Gemäß §6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz sind als Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen nachfolgende wichtige Verträge zu nennen:

- Dienstleistungsvertrag Netze Magdeburg GmbH,
- Pachtvertrag Netze Magdeburg GmbH.

Hierfür wurden im Jahr 2022 Dienstleistungsentgelte in Höhe von 18.016 TEUR und Pachtentgelte in Höhe von 17.758 TEUR erhoben.

▼ NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich keine Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft ergeben.

Magdeburg, den 31. März 2023

Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH

Thomas Pietsch	Carsten Harkner	Andreas Fedorczuk
Geschäftsführer	Geschäftsführer	Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens

der SWM vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte
	01.01.2022 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbu- chungen TEUR	31.12.2022 TEUR	01.01.2022 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2022 TEUR	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
▼ ANLAGEVERMÖGEN											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.142	415	0	83	17.640	11.179	1.458	0	12.637	5.003	5.963
2. geleistete Anzahlungen	341	1.194	0	-83	1.452	0	0	0	0	1.452	341
	17.483	1.609	0	0	19.092	11.179	1.458	0	12.637	6.455	6.304
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	117.654	2.631	25	125	120.385	22.474	2.353	0	24.827	95.558	95.180
2. technische Anlagen und Maschinen	841.079	19.334	2.338	4.728	862.803	585.838	22.924	2.301	606.461	256.342	255.241
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.265	2.473	1.321	480	30.897	20.869	2.625	1.251	22.243	8.654	8.396
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.005	4.977	0	-5.333	9.649	0	0	0	0	9.649	10.005
	998.003	29.415	3.684	0	1.023.734	629.181	27.902	3.552	653.531	370.203	368.822
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	40.426	0	0	0	40.426	0	0	0	0	40.426	40.426
2. Beteiligungen	27.283	0	0	0	27.283	0	0	0	0	27.283	27.283
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	28.420	0	0	28.420	0	0	0	0	28.420	0
	67.709	59.444	0	0	96.129	0	0	0	0	96.129	67.709
Gesamt	1.083.195	59.444	3.684	0	1.138.955	640.360	29.360	3.552	666.168	472.787	442.835

Beteiligungen

▼ VERBUNDENE UNTERNEHMEN

31.12.2022

	Anteil am Kapital %	Eigen- kapital TEUR	Jahres- ergebnis TEUR
Abwassergesellschaft Magdeburg mbH, Magdeburg ¹	100,00	59.946	4.321
Netze Magdeburg GmbH, Magdeburg ¹	100,00	1.000	0

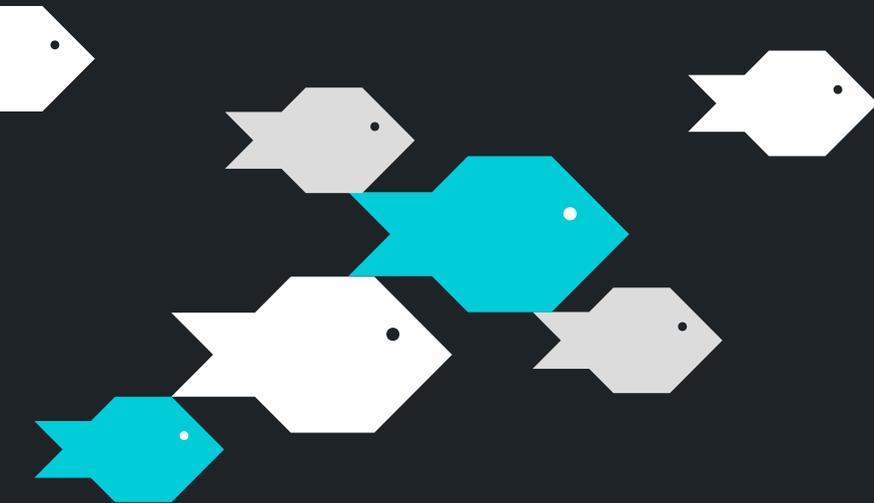
▼ BETEILIGUNGEN

MDCC Magdeburg-City-Com GmbH, Magdeburg ²	49,00	13.171	3.483
Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH, Magdeburg ¹	49,00	69.963	29.943
Energie Mess- und Servicedienste GmbH, Magdeburg ²	40,50	5.030	3.417
Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitäts- werke GmbH Stendal, Hansestadt Stendal ²	37,45	23.488	2.386
Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG, Zerbst/Anhalt ²	30,00	4.697	523
Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH, Zerbst/Anhalt ²	30,00	34	1
Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH, Magdeburg ²	29,80	65.493	3.596
Windpark GmbH & Co. Rothensee KG, Magdeburg ²	24,00	682	-26
Erdgas Mittelsachsen GmbH, Staßfurt ²	16,80	39.578	4.655
Magdeburger Hafen GmbH, Magdeburg ²	10,00	43.939	1.199

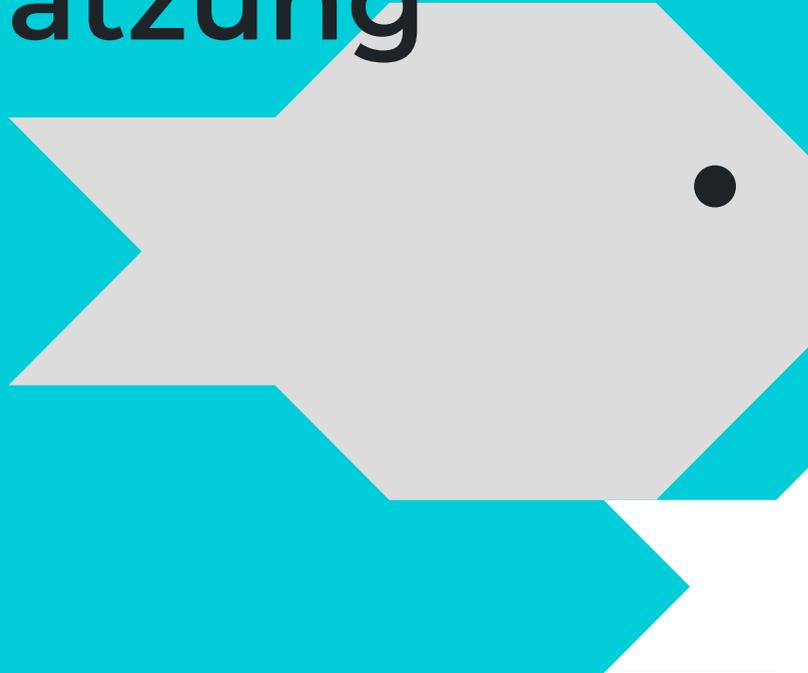
¹ Daten gemäß Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

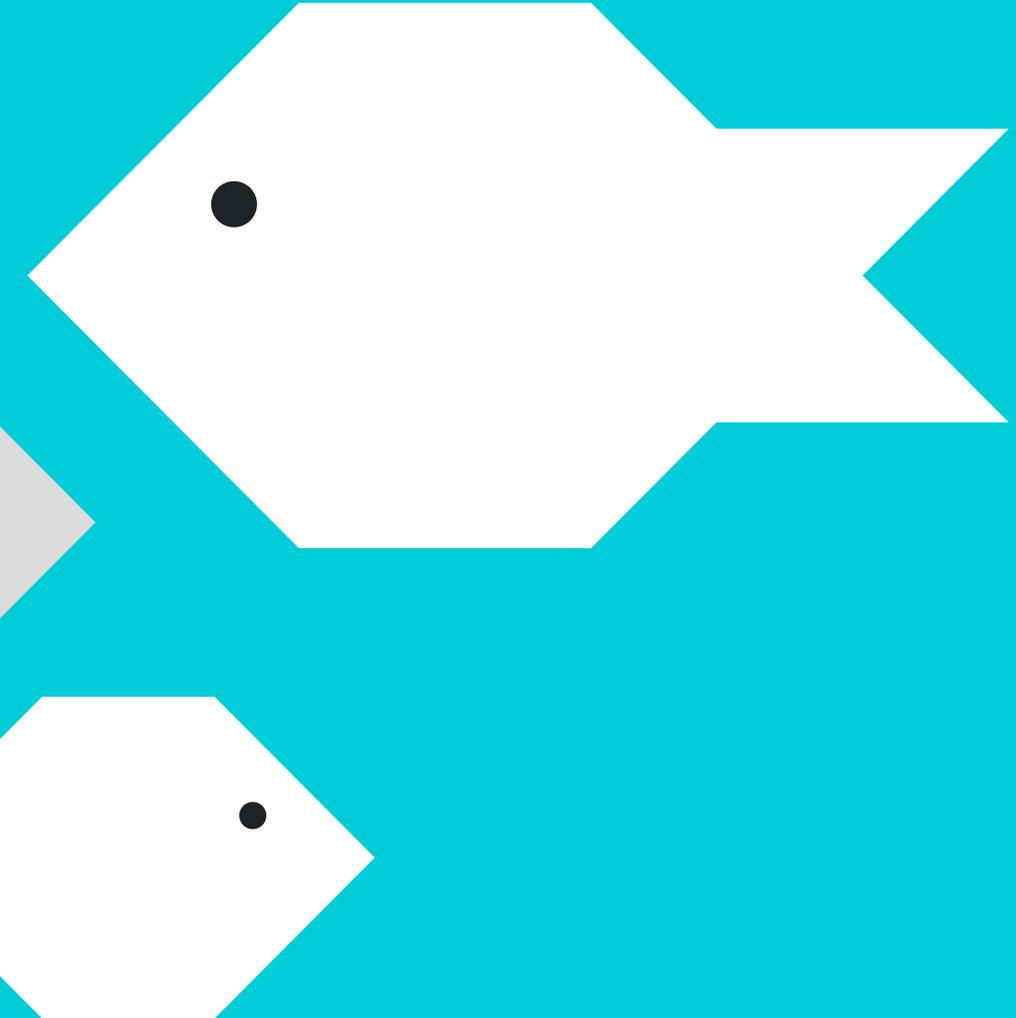
² Daten gemäß Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

Unsere Stärke: Schwarm- intelligenz



Unschätzbarer Wert: Wertschätzung





03

Konzernbilanz

 zum 31. Dezember 2022

▼ AKTIVA	31.12.2022		31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.420		6.482
2. geleistete Anzahlungen	1.452		341
		6.872	6.823
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	108.523		108.427
2. technische Anlagen und Maschinen	463.296		457.882
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.721		8.498
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.537		16.545
		595.077	591.352
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	73.890		74.839
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	28.420		0
		102.310	74.839
		704.259	673.014
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.801		834
2. unfertige Leistungen	9.117		3.886
3. Waren	55		0
4. Schadstoffemissionsrechte	6.208		6.344
		17.181	11.064
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.751		52.076
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.635		8.000
3. Forderungen gegen Gesellschafter	4.809		5.619
4. sonstige Vermögensgegenstände	12.292		8.723
		73.487	74.418
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		14.216	4.385
		104.884	89.867
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.546	1.312
D. Aktive latente Steuern		3	3
		810.692	764.196

▼ PASSIVA	31.12.2022		31.12.2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Kapitalanteile der Kommanditisten		50.000		50.000
II. Rücklagen		139.557		139.557
III. Gewinnvortrag		60.978		56.783
IV. Konzernjahresüberschuss		38.768		47.772
		289.303		294.112
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen		73.682		72.449
C. Empfangene Ertragszuschüsse		12		146
D. Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte		18		35
E. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	22.375			19.522
2. Steuerrückstellungen	2.533			3.082
3. sonstige Rückstellungen	47.993			42.736
		72.901		65.340
F. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	265.822			235.192
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.768			6.255
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.826			40.352
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.338			4.112
5. sonstige Verbindlichkeiten	28.818			12.579
		344.572		298.490
G. Rechnungsabgrenzungsposten		30.204		33.624
		810.692		764.196

Konzern-Gewinn- & Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

▼ GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2022	2021
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	602.668	529.221
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	5.232	-1.246
3. andere aktivierte Eigenleistungen	3.022	4.139
4. sonstige betriebliche Erträge	4.031	6.677
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	438.905	364.936
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.818	15.760
	459.723	380.696
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	44.428	44.342
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	13.238	11.901
	57.666	56.243
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	35.720	33.606
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	31.047	29.996
9. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	20.802	22.731
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	154	0
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	81	102
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.573	5.628
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
a) effektive Steuern	6.268	6.162
b) latente Steuern	1	7
	6.269	6.169
14. Ergebnis nach Steuern	39.992	49.287
15. sonstige Steuern	1.224	1.515
16. Konzernjahresüberschuss	38.768	47.772

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022

▼ ALLGEMEINE ANGABEN

Der Konzernabschluss der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (Registergericht Stendal HRA 3748) ist nach den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 290 ff. Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz weist zusätzlich branchenübliche Posten auf.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden Angaben in den Anhang verlagert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Der Konzernabschluss ist in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

▼ KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss werden die Tochter- und assoziierten Unternehmen einbezogen. Die Tochterunternehmen werden voll konsolidiert. Die assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode einbezogen.

▼ NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Kapital- anteil der SWM	Konsolidie- rungsvermerk
Abwassergesellschaft Magdeburg mbH, Magdeburg (AGM)	100 %	voll konsolidiert
Netze Magdeburg GmbH, Magdeburg (NMD)	100 %	voll konsolidiert
Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH, Magdeburg (MHKW)	49 %	at equity
MDCC Magdeburg-City-Com GmbH, Magdeburg (MDCC)	49 %	at equity
Energie Mess- und Servicedienste GmbH, Magdeburg (ENERMESS)	40,5 %	at equity
Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal, Hansestadt Stendal (SWS)	37,45 %	at equity
Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG, Zerbst/Anhalt (SVZ)	30 %	at equity
Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH, Zerbst	30 %	at equity
Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH, Magdeburg (TWM)	29,8 %	at equity
Windpark GmbH & Co. Rothensee KG, Magdeburg (WPR)	24 %	at equity
Erdgas Mittelsachsen GmbH, Staßfurt (EMS)	16,8 %	at equity

Die Kapitalanteile der SWM entsprechen ihrem Anteil an den Stimmrechten der assoziierten Unternehmen.

▼ KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Ansatz- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Auf eine Anpassung der Abschlüsse der assoziierten Unternehmen an konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde verzichtet.

Der Wertansatz der Anteile an den einbezogenen Tochterunternehmen wird mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für vor dem 01. Januar 2010 erstmalig in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen, indem der Beteiligungsbuchwert gegen den Buchwert des Eigenkapitals des Tochterunternehmens aufgerechnet wird (Buchwertmethode). Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Goodwill angesetzt. In den folgenden Perioden werden die Werte fortgeführt. Das Beibehaltungswahlrecht gem. Artikel 66 Abs. 3 EGHGB wird in Anspruch genommen.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen Unternehmen werden eliminiert. Zwischengewinne werden, sofern wesentlich, eliminiert.

Nach der Equity-Methode einbezogene Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Buchwert angesetzt. In den Folgejahren werden der ermittelte Wertansatz um den Betrag der Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert und die auf die Beteiligung entfallenden Gewinnausschüttungen abgesetzt.

Bilanzierung und Bewertung werden im Einzelnen nach folgenden Grundsätzen vorgenommen.

▼ BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

▼ AKTIVA

Erworbene **Immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear nach ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Bei den Herstellungskosten sind neben Einzelkosten anteilige Gemeinkosten angemessen berücksichtigt. Als Gemeinkosten werden im Wesentlichen Fertigungsgemeinkosten verstanden.

Neben der linearen findet auch die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Für Sachanlagen, die bereits zu Beginn des Geschäftsjahres vorhanden waren und degressiv abgeschrieben wurden (einige Gasversorgungsanlagen), wurde das Beibehaltungswahlrecht

gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB ausgeübt und die degressive Abschreibung fortgeführt. Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2010 werden ausschließlich linear entsprechend der betrieblichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern betragen:

- bei immateriellen Vermögensgegenständen 3–30 Jahre
- bei Gebäuden 5–60 Jahre
- bei technischen Anlagen und Maschinen 5–80 Jahre
- bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3–20 Jahre.

Anlagen, deren Wert dauerhaft vermindert ist, sind zum niedrigeren Wert gemäß §253 Abs. 3 Satz 5 HGB bilanziert.

Auf Grund untergeordneter Bedeutung werden abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 250 EUR und 1.000 EUR in einem Sammelposten gebucht und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips im Wesentlichen zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Heizöllbestände für nicht meldepflichtige Anlagen sind zum Festwert bewertet. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwendbarkeit ergeben, sind durch Abwertungen berücksichtigt.

Unfertige Leistungen sind mit den Herstellungskosten bewertet. Dabei werden Einzel- sowie angemessene Gemein- und Regiekosten berücksichtigt. Als Gemeinkosten werden im Wesentlichen Fertigungsgemeinkosten verstanden.

Waren sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet.

Die **Schadstoffemissionsrechte** sind mit den Anschaffungskosten bewertet bzw. die unentgeltlich ausgegebenen Rechte mit einem Erinnerungswert bilanziert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind unter Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken zu Nennwerten bilanziert; dem allgemeinen Ausfallrisiko wurde durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung von 0,1% Rechnung getragen.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit ihrem Nennwert bilanziert.

Die als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesenen Beträge betreffen bereits erfolgte Auszahlungen und Ausgaben für Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag.

Latente Steuern werden ab 2010 für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt.

Entstandene aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Das Wahlrecht des §274 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Ansatz eines sich insgesamt ergebenden Aktivsaldos wird nicht in Anspruch genommen. Ergebniswirksame und -neutrale Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit einem Steuersatz von 17,66%.

In den einbezogenen Jahresabschlüssen sind saldiert aktive latente Steuern entstanden, für die das Aktivierungswahlrecht nicht in Anspruch genommen wurde. Insgesamt ergaben sich aktive latente Steuern in Höhe von 12.347 TEUR bei SWM und 2.436 TEUR bei der AGM, im Wesentlichen resultierend aus den Bilanzposten Sachanlagen, Finanzanlagen, Forderungen, Sonderposten für Investitionszuschüsse, Rückstellungen und Abgrenzungsposten. Gegenläufig wirken sich die passiven latenten Steuern aus den Bilanzposten Finanzanlagen, Sonderposten und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 8.742 TEUR bei SWM aus. Aus den Konsolidierungsmaßnahmen ergab sich auf Konzernebene zum 31. Dezember 2022 eine aktive latente Steuer in Höhe von 3 TEUR.

▽ **PASSIVA**

Der Ansatz des Eigenkapitals erfolgt zum Nennwert.

Erhaltene Investitionszuschüsse sind erfolgsneutral vereinnahmt und in **Sonderposten aus Investitionszuschüssen** eingestellt worden. Die Auflösungen werden über 20 Jahre bzw. über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter vorgenommen.

Baukosten- und Hausanschlusskostenzuschüsse, denen eine Antragstellung nach dem 01. Januar 2003 zugrunde liegt, sowie auf Grundlage der allgemeinen Entsorgungsbedingungen erhobene Anschlusskostenbeiträge und auf Grundlage von Einzelvereinbarungen vereinnahmte Kostenbeteiligungen werden ebenfalls in den Sonderposten für Investitionszuschüsse eingestellt. Die zukünftigen Auflösungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der technischen Anlagen.

Die **empfangenen Ertragszuschüsse** werden rätierlich über einen Zeitraum von 20 Jahren aufgelöst. Der Posten enthält Baukosten- und Hausanschlusskostenzuschüsse, denen eine Antragstellung bis zum 31. Dezember 2002 zugrunde liegt.

Der **Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte** wurde in Höhe des unter dem Posten Schadstoffemissionsrechte bilanzierten Betrages für unentgeltlich ausgegebene Rechte gebildet.

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften, ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste in Höhe des Betrages eingestellt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtungen voraussichtlich erforderlich ist.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** erfolgte in Übereinstimmung mit Tz 61 von IDW RS HFA 30 n.F. nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren i.S.v. IAS 19. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung wird pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre von 1,79 % angesetzt.

Weiterhin kamen folgende Bewertungsparameter zur Anwendung:

	%
Einkommenssteigerung	2,5 p.a.
Lebenshaltungskostensteigerung	2,4 p.a.
Anpassung der laufenden Renten – gemäß §16 BetrAVG	2,4 bzw. 0,0 p.a.
Fluktuationsquote	0,0 bzw. 2,27 p.a.

Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst.

Erfolgswirkungen aus der Änderung des Abzinsungssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Berechnung der unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Jubiläumsrückstellungen und Sterbegelder erfolgt in Übereinstimmung mit Tz 61 von IDW RS HFA 30 n.F. nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren i.S.v. IAS 19. Für die Jubiläumsverpflichtungen wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren herangezogen. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit Erfüllungsbeträgen passiviert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet im Wesentlichen die linear über die Restlaufzeit von 3 Jahren aufzulösende Forfaitierung von Forderungen an die Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale sowie die vereinnahmten Netzanschlusskosten und Baukostenzuschüsse, die als Vorauszahlung der Anschlussnehmer auf die Netzentgelte über einen Zeitraum von 20 Jahren linear aufgelöst werden.

▼ ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

▽ AKTIVA

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** einschließlich der im Geschäftsjahr in Anspruch genommenen Abschreibungen ist im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Konzernanhang) gesondert dargestellt.

Unter den **Finanzanlagen** ausgewiesenen Beteiligungen sind der Aufstellung des Anteilsbesitzes (Anlage 2 zum Konzernanhang) zu entnehmen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten – wie im Vorjahr – keine Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die **Forderungen** gegen Tarifkunden wurden mit erhaltenen Abschlagszahlungen saldiert.

Unter den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen den Ablesestichtagen und dem Bilanzstichtag in Höhe von 22.710 TEUR (Vorjahr 86.493 TEUR) ausgewiesen der mit den erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von 20.788 TEUR (Vorjahr 84.321 TEUR) saldiert wurde. Im Berichtsjahr wurde ein Teil der saldierten Verbrauchsabgrenzungen und erhaltenen Abschlagszahlungen aufgrund sich ergebender Passivüberhänge unter den Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Posten **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, enthält Forderungen gegen die Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal in Höhe von 2.912 TEUR, die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG in Höhe von 1.980 TEUR, die MDCC Magdeburg-City-Com GmbH in Höhe von 1.639 TEUR sowie die Energie Mess- und Servicedienste GmbH in Höhe von 104 TEUR. Die Forderungen entfallen ausschließlich auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** resultieren i. W. aus den Steuerverrechnungskonten und betreffen die Landeshauptstadt Magdeburg mit 1.611 TEUR, die Avacon Beteiligungen GmbH mit 1.854 TEUR und die GELSENWASSER Magdeburg GmbH mit 1.344 TEUR. In Höhe von 3.198 TEUR handelt es sich um Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten insbesondere Steuerforderungen in Höhe von 3.928 TEUR, Forderungen gegen die Kreditanstalt für Wiederaufbau nach EWSG (4.289 TEUR) sowie geleistete Anzahlungen in Höhe von 2.812 TEUR.

▽ **PASSIVA**

Komplementärin und damit einzige persönlich haftende Gesellschafterin der Kommanditgesellschaft ist die Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH, Magdeburg. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt 30 TEUR.

Kommanditisten der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG sind:

	%
Landeshauptstadt Magdeburg	54,00
Avacon Beteiligungen GmbH, Helmstedt	26,67
GELSENWASSER Magdeburg GmbH, Magdeburg	19,33

Die **Investitionszuschüsse** beinhalten neben Zuschüssen für Fernwärmesaniierungen und Erschließung von Gewerbegebieten ab dem 01. Januar 2003 insbesondere Baukosten- und Anschlusskostenzuschüsse sowie auf Grundlage der allgemeinen Entsorgungsbedingungen erhobene Anschlusskostenbeiträge und auf Grundlage von Einzelvereinbarungen vereinbarte Kostenbeteiligungen. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der technischen Anlagen bzw. mit 5% jährlich.

Aus der Abzinsung der **Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.429 TEUR.

Die **Steuerrückstellungen** in Höhe von 2.533 TEUR betreffen i. W. Rückstellungen für Steuer Risiken sowie Gewerbe- und Körperschaftsteuer.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen unter anderem ausstehende Rechnungen mit 16.727 TEUR, Rückstellungen für abzugebende Emissionsrechte mit 6.881 TEUR, Abrechnungsverpflichtungen mit 4.186 TEUR, personalbezogene Verpflichtungen mit 3.469 TEUR, ungewisse Verbindlichkeiten mit 2.719 TEUR, Abbruchverpflichtungen mit 4.262 TEUR, Verpflichtungen aus Mehrerlösen im Netzbereich mit 958 TEUR und vertraglichen Verpflichtungen mit 1.799 TEUR sowie die Abwasserabgabe mit 1.273 TEUR.

In den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind im Wesentlichen ausstehende Zahlungen an Lieferanten enthalten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen die Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (1.630 TEUR; Vorjahr 4.099 TEUR) und die Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (708 TEUR; Vorjahr 13 TEUR). Die Verbindlichkeiten resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten im Berichtsjahr Verbrauchsabgrenzungen in Höhe von 77.694 TEUR, die mit erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von 85.186 TEUR saldiert wurden.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

▽ RESTLAUFZEITEN DER VERBINDLICHKEITEN	Gesamt	Restlaufzeit bis zu	Restlaufzeit mehr als	Restlaufzeit
	31.12.2022	1 Jahr	1 Jahr	davon über
	(Vorjahr)	(Vorjahr)	(Vorjahr)	5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	265.822 (235.192)	17.243 (21.433)	248.579 (213.759)	103.540 (93.995)
erhaltene Anzahlungen	8.768 (6.255)	5.138 (3.682)	3.630 (2.573)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.826 (40.352)	38.826 (40.352)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.338 (4.112)	2.338 (4.112)	0 (0)	0 (0)
sonstige Verbindlichkeiten	28.818 (12.579)	28.818 (12.576)	0 (3)	0 (0)
Gesamt	344.572 (298.490)	92.363 (82.155)	252.209 (216.335)	103.540 (93.995)

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden mit 3.268 TEUR (Vorjahr 3.596 TEUR) Verbindlichkeiten aus Steuern ausgewiesen. Diese betreffen zum 31. Dezember 2022 ausschließlich Verbindlichkeiten an das Hauptzollamt aus Strom- und Energiesteuern in Höhe von 3.268 TEUR. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit bestehen wie im Vorjahr nicht.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** ergibt sich im Wesentlichen aus einer Forfaitierung von Forderungen an die Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale gemäß Kaufvertrag vom 27. Oktober 2006 sowie die vereinnahmten Netzanschlusskosten und Baukostenzuschüsse.

▼ HAFTUNGSVERHÄLTNISS UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Im Konzern wurde zur Zinssicherung im Rahmen des Konzessionserwerbs Abwasser jeweils ein Payer- und ein Receiverswapgeschäft abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag beträgt das Nominalvolumen 81.276 TEUR. Diese schwebenden Geschäfte bilden aufgrund Betrags- und Laufzeitkongruenz eine geschlossene Position mit einer Bankfinanzierung (Microhedge), für die die Einfrierungsmethode angewendet wird. Der Zeitwert der Swaps zum Bilanzstichtag beträgt nach den finanzmathematischen mark-to-market-Bewertungen einer Bank saldiert rd. minus 1,0 Mio. EUR. Die Geschäfte haben eine Laufzeit bis 2025.

Aus dem Vertrag mit der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale über den Forderungsverkauf der bis zum 31. Dezember 2025 fällig werdenden Forderungen aus der Beseitigung von Abwässern, Schmutzwasser und Fäkalien sowie der Entsorgung von Niederschlags-/Oberflächenwasser vom 27. Oktober 2006 haftet eine vollkonsolidierte Gesellschaft mit ihrem gesamten Vermögen. Die an die Bank bis 2025 noch weiterzuleitenden Zahlungen aus dem Forderungsverkauf belaufen sich auf 18,3 Mio. EUR.

Die Beschaffung von Energie erfolgt für verschiedene Kundengruppen langfristig im Wesentlichen mit einem Vorlauf von bis zu drei Jahren. Je näher der Erfüllungszeitraum rückt, desto genauer werden die Bedarfsprognosen, umso kurzfristiger werden die letzten Beschaffungskontrakte für den Erfüllungszeitraum.

Es wurden im Geschäftsjahr Vertragsportfolien nach IDW RS ÖFA 3 für Strom und Gas gebildet. Die Portfolien umfassen die jeweils für die Jahresscheiben 2023, 2024 und 2025 abgeschlossenen beziehungsweise erwarteten Absatz- und Beschaffungsgeschäfte. Die Absatzgeschäfte betreffen verbindliche Absatzverträge mit Kunden sowie den mit hoher Wahrscheinlichkeit noch zu erwartenden Kundenabsatz. Diesen werden Beschaffungsgeschäfte entgegengestellt, welche bereits kontrahierte und – soweit noch offen – zu Marktpreisen bewertete Beschaffungsgeschäfte beinhalten. Die Netznutzungs-entgelte und energiewirtschaftlichen Umlagen und Abgaben wurden nach aktuellem Kenntnisstand eingeschätzt und ebenso berücksichtigt wie die direkt zuordenbaren Gemeinkosten. Der Saldo der jeweiligen Jahresscheibe war positiv und bleibt somit unberücksichtigt.

Zum Stichtag des 31. Dezember 2022 waren Stromlieferungsverträge für den Erfüllungszeitraum 2023 bis 2026 im Wert von 284,3 Mio. EUR abgeschlossen. Für die Beschaffung von Erdgas lagen zum Bilanzstichtag Verträge mit einem Umfang von 123,7 Mio. EUR für die Jahre 2023 bis 2026 vor. Für Wärme- und Holzhackschnitzzellieferungen ergeben sich keine Abnahmeverpflichtungen aus bestehenden Verträgen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus dem Bestellobligo mit 22.080 TEUR und aus Leasingverträgen mit 605 TEUR. Daneben bestehen Mietverpflichtungen in Höhe von 368 TEUR (davon gegenüber assoziierten Unternehmen 12 TEUR).

▼ ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse gliedern sich folgendermaßen auf:

▼ UMSATZERLÖSE	2022	2021
	TEUR	TEUR
Stromversorgung	357.794	329.672
Gasversorgung	115.243	72.768
Wärmeversorgung	43.334	38.453
Wasserversorgung	24.340	25.396
Abwasser	42.615	42.172
Betriebsführung	4.580	4.357
Nebengeschäfte	11.112	12.738
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	3.650	3.665
Gesamt	602.668	529.221

Von den Umsatzerlösen entfallen 4.060 TEUR (Vorjahr 3.964 TEUR) auf Erlöse für Vorjahre.

Von den in den **sonstigen betrieblichen Erträgen** enthaltenen periodenfremden Erträgen in Höhe von 1.774 TEUR (Vorjahr 4.161 TEUR) entfallen 1.410 TEUR (Vorjahr 3.248 TEUR) auf die Auflösung von Rückstellungen sowie 363 TEUR (Vorjahr 154 TEUR) auf Buchgewinne aus Anlagenabgang und 1 TEUR (Vorjahr 759 TEUR) auf Erträge aus Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen.

Der **Materialaufwand** enthält periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 3.680 TEUR (Vorjahr 881 TEUR).

Der **Personalaufwand** enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 4.284 TEUR (Vorjahr 3.082 TEUR). Nicht als Personalaufwand erfasst sind Beträge, die sich aus der Aufzinsung der langfristigen Personalrückstellung ergeben. Diese sind im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter hat sich wie folgt entwickelt:

▼ PERSONAL	2022	2021
Gewerbliche Arbeitnehmer	197	198
Angestellte	563	556
Gesamt	760	754

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen gehen im Einzelnen aus dem Anlagenspiegel hervor. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr – wie im Vorjahr – nicht vorgenommen.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind 9.487 TEUR für Konzessionsabgaben Strom, Gas und Wasser enthalten. Weiterhin sind hierunter Beratungskosten, Dienstleistungen, Verluste aus Wertminderungen sowie übrige Aufwendungen erfasst. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 46 TEUR (Vorjahr 258 TEUR).

Die **Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** betreffen die Zinserträge aus dem Gesellschafterdarlehen an die MHKW GmbH.

Die **sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge** beinhalten Erträge aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 12 TEUR (Vorjahr 49 TEUR).

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** betreffen i.W. Zinsen gegenüber Kreditinstituten (4.779 TEUR) und aus der Aufzinsung von Rückstellungen (413 TEUR, Vorjahr 442 TEUR).

Aus der **Equity-Bewertung** der assoziierten Unternehmen resultieren Aufwendungen von 949 TEUR. Der Ausweis des Ergebnisses aus der Änderung des Equity-Wertes in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt vor Kürzung um Ertragsteuern.

Unter den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** sind im Wesentlichen Körperschaftsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) mit 849 TEUR und Gewerbesteuer mit 5.419 TEUR ausgewiesen. Die Position beinhaltet Aufwendungen für Vorjahre von 201 TEUR (Vorjahr 336 TEUR). Erträge aus Steuererstattungen für Vorjahre sind nicht enthalten (Vorjahr 324 TEUR). Periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Steuerrückstellungen sind mit 32 TEUR (Vorjahr 13 TEUR) enthalten.

Die Überleitungsrechnung stellt sich wie folgt dar:

▽ ÜBERLEITUNGSRECHNUNG	2022
	TEUR
Ergebnis vor Steuern	45.037
Ertragssteuersatz in %	17,66
Erwarteter Ertragssteueraufwand	7.953
Steuerminderung auf Grund steuerfreier Erträge	-3.232
Steuermehrungen auf Grund nicht abziehbarer Aufwendungen	328
Sonstige Differenzen	1.219
Ausgewiesener Ertragssteueraufwand	6.268

▼ ERGÄNZENDE ANGABEN

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß §314 Abs. 1 Nr. 9 HGB beträgt 136 TEUR und betrifft Abschlussprüfungsleistungen (102 TEUR) und andere Bestätigungsleistungen (34 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Geschäfte im Sinne des §314 Abs. 1 Nr. 13 HGB abgeschlossen, die zu marktunüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

Geschäfte im Sinne des §314 Abs. 1 Nr. 2 HGB waren für das Geschäftsjahr 2022 nicht auszuweisen.

▼ MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

Simone Borris, Magdeburg

Vorsitzende (seit 14. Juli 2022)

Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Magdeburg (seit 1. Juli 2022)

Dr. Lutz Trümper, Magdeburg

Vorsitzender (bis 13. Juli 2022)

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg (bis 30. Juni 2022)

Marten Bunnemann, Helmstedt

Stellvertretender Vorsitzender (ab 1. April 2022)

Vorstandsvorsitzender der Avacon AG

Henning R. Deters, Gelsenkirchen

Stellvertretender Vorsitzender (bis 31. März 2022)

Vorstandsvorsitzender der GELSENWASSER AG

Reinhard Stern, Magdeburg

Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg

Gerald Ziemann, Magdeburg

Vorsitzender des Betriebsrates der SWM

Diplom-Ingenieur

Dieter Müller, Magdeburg

Mitglied des Betriebsrates der SWM

Gruppenleiter Kanalnetzbetrieb

▼ GESCHÄFTSFÜHRUNG:**STÄDTISCHE WERKE MAGDEBURG VERWALTUNGS-GMBH
MITGLIEDER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Dipl.-Ing. Thomas Pietsch, Magdeburg,
Sprecher der Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Carsten Harkner, Magdeburg,
Kaufmännischer Geschäftsführer

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Fedorczuk, Magdeburg,
Technischer Geschäftsführer

▼ GESAMTBEZÜGE DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DES AUFSICHTSRATES

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 964 TEUR (Vorjahr 952 TEUR).

An frühere Geschäftsführer wurden Bezüge in Höhe von 534 TEUR (Vorjahr 522 TEUR) gewährt. Die Rückstellung für laufende Pensionsverpflichtungen ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung beträgt am Bilanzstichtag 11.386 TEUR (Vorjahr 9.888 TEUR).

Im Berichtsjahr wurden für den Aufsichtsrat 29 TEUR aufgewendet.

▼ NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich keine Ereignisse von besonderer Bedeutung für den Konzern ergeben.

Magdeburg, den 31. März 2023

Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH

Thomas Pietsch	Carsten Harkner	Andreas Fedorczuk
Geschäftsführer	Geschäftsführer	Geschäftsführer

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

der SWM vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	31.12.2022	01.01.2022	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	Umbu- chungen	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.879	434	0	68	19.381	12.397	1.564	0	0	13.961	5.420	6.482
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1	0	0	0	1	1	0	0	0	1	0	0
3. geleistete Anzahlungen	341	1.194	0	-83	1.452	0	0	0	0	0	1.452	341
	19.221	1.628	0	-15	20.834	12.398	1.564	0	0	13.962	6.872	6.823
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	136.954	2.644	17	178	139.759	28.527	2.709	0	0	31.236	108.523	108.427
2. technische Anlagen und Maschinen	1.114.254	25.472	2.339	8.778	1.146.165	656.372	28.799	2.302	0	682.869	463.296	457.882
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.547	2.488	1.321	454	31.168	21.049	2.648	1.250	0	22.447	8.721	8.498
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.545	7.385	-2	-9.395	14.537	0	0	0	0	0	14.537	16.545
	1.297.300	37.989	3.675	15	1.331.629	705.948	34.156	3.552	0	736.552	595.077	591.352
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	74.839	0	949	0	73.890	0	0	0	0	0	73.890	74.839
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	28.420	0	0	28.420						28.420	0
	74.839	28.420	949	0	102.310	0	0	0	0	0	102.310	74.839
Gesamt	1.391.360	68.037	4.624	0	1.454.773	718.346	35.720	3.552	0	750.514	704.259	673.014

Konzerneigenkapitalspiegel

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	▽ EIGENKAPITAL DES MUTTERUNTERNEHMENS					▽ KONZERNEIGENKAPITAL	
	Kapital- anteile der Kommandi- tisten	Rücklagen	Gewinn- vortrag	Konzern- jahres- überschuss, der dem Mutter- unternehmen zuzu- rechnen ist	Summe		Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR
Stand 31.12.2021	50.000	139.557	56.783	47.772	294.112		294.112
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	-43.577	0	-43.577		-43.577
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0		0
Sonstige Veränderungen	0	0	47.772	-47.772	0		0
Konzernjahres- überschuss/-fehlbetrag	0	0	0	38.768	38.768		38.768
Stand 31.12.2022	50.000	139.557	60.978	38.768	289.303		289.303
Stand 31.12.2020	50.000	138.557	51.923	56.367	296.847		296.847
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	-50.507	0	-50.507		-50.507
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	0	1.000	-1000	0	0		0
Sonstige Veränderungen	0	0	56.367	-56.367	0		0
Konzernjahres- überschuss/-fehlbetrag	0	0	0	47.772	47.772		47.772
Stand 31.12.2021	50.000	139.557	56.783	47.772	294.112		294.112

Beteiligungen

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT				31.12.2022		31.12.2021	
	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahresergebnis	Buchwert der Beteiligung	darin enthaltener Unterschieds- betrag	Buchwert der Beteiligung	darin enthaltener Unterschieds- betrag
	%	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
MDCC Magdeburg-City-Com GmbH, Magdeburg ²	49,00	13.171	3.483	3.769	0	4.747	0
Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH, Magdeburg ¹	49,00	69.963	29.943	34.282	0	35.821	0
Energie Mess- und Servicedienste GmbH, Magdeburg ²	40,50	5.030	3.417	653	0	653	0
Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal, Hansestadt Stendal ²	37,45	23.488	2.386	8.264	0	7.889	0
Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG, Zerbst/Anhalt ²	30,00	4.697	523	1.146	0	1.252	0
Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH, Zerbst/Anhalt ²	30,00	34	1	10	0	10	0
Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH, Magdeburg ²	29,80	65.493	3.596	19.509	0	18.438	0
Windpark GmbH & Co. Rothensee KG, Magdeburg ²	24,00	682	-26	299	0	164	0
Erdgas Mittelsachsen GmbH, Staßfurt ²	16,80	39.578	4.655	5.959	0	5.865	0
Magdeburger Hafen GmbH, Magdeburg ²	10,00	43.939	1.199	0	0	0	0
				73.890	0	74.839	0

¹ Daten gemäß Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

² Daten gemäß Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

Konzernkapitalflussrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	38.768	47.772
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	35.720	33.606
+/- Ergebnis at equity bilanzierter Unternehmen	949	-2.309
+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	8.110	3.945
+/- Auflösung der Sonderposten und passiver RAP Bereich Strom	-3.477	-3.516
+/- Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-320	34
+/- Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.450	-19.157
+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	14.119	22.813
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	4.937	5.134
- Sonstige Beteiligungserträge	-21.751	-20.423
+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	6.268	6.169
+/- Ertragssteuerzahlungen	-6.817	-6.514
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	73.056	67.554
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.628	-2.524
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	443	33
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-37.989	-61.758
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0	120
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-28.420	0
+ Erhaltene Zinsen	223	48
+ Erhaltene Dividenden	21.751	20.423
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-45.620	-43.658
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	49.990	35.000
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-28.281	-19.949
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	6.602	9.988
- Gezahlte Zinsen	-2.339	-2.538
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-43.577	-50.507
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-17.605	-28.006
- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	9.831	-4.110
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.385	8.495
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	14.216	4.385

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Anfangsbestand		
+ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.385	8.495
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.385	8.495
Endbestand		
+ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.216	4.385
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	14.216	4.385

IMPRESSUM

Herausgeber

Städtische Werke
Magdeburg GmbH & Co. KG

Am Blauen Bock 1
39104 Magdeburg
info@sw-magdeburg.de
www.sw-magdeburg.de

Postfach 3628
39011 Magdeburg
Telefon 0391 587-0
Telefax 0391 587-2825

Redaktion

Anne-Kathrin Beyer
anne-kathrin.beyer@sw-magdeburg.de
Telefon 0391 587-2415

Jennifer Schäfer
jennifer.schaefer@sw-magdeburg.de

Gestaltung

wirDesign communication AG

Die SWM Gruppe

SWM
MAGDEBURG

Städtische Werke Magdeburg
GmbH & Co. KG

AGM
MAGDEBURG

Abwassergesellschaft
Magdeburg mbH

NETZE
MAGDEBURG

Netze Magdeburg GmbH

SVZ STROMVERSORGUNG
ZERBST

Stromversorgung Zerbst
GmbH & Co. KG

mhkw
ROTHENSEE

mhkw Müllheizkraftwerk
Rothensee GmbH

Stadtwerke Stendal 

Stadtwerke – Altmärkische
Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-
werke GmbH Stendal

MDCC
Eine Verbindung mit Zukunft

MDCC Magdeburg-City-Com
GmbH

Windpark GmbH & Co.
Rothensee KG

EMS
Energie mit Service

Energie Mittelsachsen
GmbH

TWM

Trinkwasserversorgung
Magdeburg GmbH

Trinkwasserversorgung
Magdeburg GmbH

ENERMESS

Energie Mess- und
Servicedienste GmbH

Magdeburger  Hafen GmbH

Magdeburger Hafen GmbH
